

An einen Haushalt
P. b. b.



Ebbs Gemeindeblatt

Impressum:

Ebbser Gemeindeblatt
Offizielles Amts- und Mitteilungsblatt
der Gemeinde Ebbs
Inhaber und Herausgeber:
Gemeinde Ebbs
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7
Redaktion: Sebastian Geisler
Gemeindeamt Ebbs
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7
Telefon 05373-2202-0
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Josef Astner
6341 Ebbs/Oberndorf 89
Herstellung:
Druckerei Paul Sappl
6330 Ebbs, Eichelwang 15
4. Juli 1991

Bericht des Bürgermeisters: Große Vorhaben verwirklicht.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !

Gerade im letzten und im heurigen Jahr konnten einige für unseren Ort wichtige Vorhaben ausgeführt werden bzw. stehen sie kurz vor der Realisierung:

Oberflächenentwässerung Oberndorf

Durch die Übernahme dieses wichtigen Bauvorhabens durch die ÖBK konnte ein jahrzehntelanges Problem im oberen Bereich von Oberndorf gelöst werden: mit einem Aufwand von 8 Millionen Schilling wurde ein neues Gerinne mit einem großen Querschnitt vom Berg bis zum Inn gezogen. Damit kann den gefürchteten "Kaiserwettern" nun endlich wirksam entgegengetreten werden. Nach Fertigstellung des Entwässerungsgerinnes neben dem Inn soll dieser Kanal die Wassermassen bei Unwettern aufnehmen und ohne Gefahr für die Keller in diesem Bereich ableiten.

Bundesstraße nach Oberweidach

Gerade fertig geworden ist der Ausbau der Bundesstraße in Richtung Oberweidach. Erfreulich ist, daß eine Verschmälerung der Fahrbahnbreite zu Gunsten des Grünstreifens und des Gehweges erzielt werden konnte. Mit der Errichtung der Straßenbeleuchtung konnte auch eine wesentliche Verbesserung der Verkehrssicherheit in diesem Bereich erreicht werden. Mit diesen Maßnahmen rücken nun Oberweidach und Point "näher" zum Ort. Ein herzlicher Dank an die Anrainer für das Ertragen der Belästigungen während der Bauzeit. Danken darf ich auch dem Baubezirksamt für die gute Abwicklung des Vorhabens. Die gepflanzte Allee wird in einigen Jahren eine Augenweide werden.

Gleichzeitig als "Nebenprodukt" konnte der Bereich Mühltal-Wagrain durch einen neuen Geh- und Radweg

mit der Bushaltestelle Oberweidach verbunden werden.

Pflegestation

Ein Meilenstein in der Versorgung pflegebedürftiger Menschen in der Unteren Schranne wird auch mit der Errichtung der Pflegestation beim Altenwohnheim gesetzt. Baubeginn wird im Spätsommer sein.

Baufortschritt beim Kraftwerk

Zügig voran geht auch der Kraftwerksbau am Inn. Die Beeinträchtigungen werden mit dem Abschluß der Dammarbeiten auf Tiroler Seite noch im heurigen Jahr wieder geringer werden. Mit den Dammbegrünungsmaßnahmen wurde bereits begonnen. Der Jenbachbereich ist auch bereits fertiggestellt und wachsen dort bereits wiederum Bäume im Dammbereich.

Schwerverkehr

Mit der Einführung einer Tonnagebegrenzung (7,5 Tonnen) gehört der LKW-Durchzugsverkehr der Vergangenheit an. Die notwendige Verordnung wurde nun von der BH-Kufstein erlassen und ist im Gemeindeblatt abgedruckt. Damit sind jahrelange Bemühungen vieler öffentlicher und privater Stellen mit Erfolg gekrönt worden.



Wanderbares Ebbs: Das wieder hergestellte Hollergassl (Gemeinde Richtung Altersheim) erfreut sich sehr großer Beliebtheit. Nochmals herzlichen Dank an alle Grundbesitzer für das Verständnis für die neuen Geh- und Radwege in unserer Gemeinde. Besonders Familien mit Kindern und ältere Menschen schätzen diese Einrichtungen sehr.

Freizeitprojekt

Dankbar bin ich auch für das rege Interesse an den geplanten Freizeiteinrichtungen. Die letzte Gemeindeversammlung mit über 200 Besuchern hat gezeigt, daß viele Mitbürgerinnen und Mitbürger Ihr Interesse und ihre Bereitschaft zur Mitarbeit zeigen. Im Namen des Gemeinderates und des Arbeitskreises Freizeit- und Erlebnispark Ebbs darf ich Ihnen versichern, daß in erster Linie Ihre Wünsche verwirklicht werden. Ich bin sicher, daß wir in absehbarer Zeit ein gemeinsam getragenes und auch finanzierbares Projekt verwirklichen können.

Krankenhauslösung

Gelöst werden konnte nun auch die offene Krankenhausfrage in unserem Bezirk. Nachdem der Ausbau nur eines Krankenhauses nicht durchsetzbar war, stellt die jetzige Trennlösung unter größerer finanzieller Beteiligung der beiden Standortgemeinden Kufstein und Wörgl (sie "profitieren" von den Häusern ja mehr als andere Gemeinden) eine für unsere Gemeinde zwar nicht optimale, aber doch verantwortbare Lösung dar. So werden nach einem Ausbau beider Häuser die Fächer medizinisch besser aufgeteilt. Da auch neue Fächer (Neurologie, Nuklearmedizin) hinzukommen, wird unser Bezirk der medizinisch bestversorgte in Tirol sein.

Kompostierung

Schließlich darf ich noch auf einen Artikel im Blattinnern verweisen, in dem auf die Bezuschussung der Errichtung von Heimkompostieranlagen eingegangen wird. Bei einem "müllsparenden" Einkaufsverhalten und der geförderten Eigenkompostierung können die explodierenden Müllgebühren eingedämmt werden (auf Wunsch kleinere Tonnen und eine 4-wöchige Abfuhr).

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich hoffe, daß wir Ihnen das Gemeindegesehen mit diesem Gemeindeblatt wieder "hautnah" und objektiv vermitteln können. All jenen, die auf Urlaub fahren oder auch zu Hause bleiben, darf ich einen schönen Sommer und gute Erholung sowie den FVV-Betrieben eine gute Sommersaison wünschen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

 (Bgm. Josef Astner)

Sichtlich erfreut war Medizinalrat Dr. Lothar Walter sen., als die Sängerrunde Ebbs, eine Bläsergruppe und eine Gemeindeabordnung zur 75er-Gratulation anrückte (Bild: Bgm. Astner, Jubilar Dr. Walter mit Frau Hedwig)

Altbürgermeister Johann Freisinger feierte den 90er



Jubilar Johann Freisinger leitete 23 Jahre lang als Bürgermeister die Geschicke der Gemeinde Ebbs. Pfarrer Josef Macheiner, Altbgm. Johann Seeber, Bgm. Josef Astner, Jubilar Altbgm. Johann Freisinger, Hugo Kronbichler, GV Josef Anker und Obmann Rudi Kronbichler von der Bundesmusikkapelle Ebbs (v. l. n. r.). Übrigens sind auf diesem Foto alle drei Ebbser Ehrenbürger (Macheiner, Seeber, Freisinger) abgebildet.

Altbürgermeister Johann Freisinger feierte dieser Tage die Vollendung seines 90. Lebensjahres. Zu diesem recht seltenen Jubelfest überbrachten Bürgermeister Josef Astner und der Gemeinderat, Pfarrer GR Josef Macheiner, Altbürgermeister Johann Seeber und Medizinalrat Dr. Lothar Walter die besten Glückwünsche. Auch die Bundesmusikkapelle fand sich zu einem Ständchen ein.

Der Jubilar gestaltete als Bürgermeister von 1945 bis 1968 unser Dorfgesehen ganz entscheidend mit. In seine Amtszeit fällt die schwierige Aufbauphase nach den Krieg. Als einige wichtige Bauvorhaben seien stellvertretend die Errichtung des Feuerwehrgerätehauses und des Sportplatzes am Jenbach sowie die

Grundsteinlegung für das Schulzentrum bei der Wildbichler Straße genannt. Johann Freisinger wurde dafür als Dank und in Würdigung seiner überaus großen Verdienste um Ebbs die Ehrenbürgerschaft verliehen.

Johann Freisinger war Gründer des bekannten Zimmermeister- und Tischlereibetriebes in Ebbs.

Das Gemeindeblatt reiht sich in die Schar der Gratulanten ein und wünscht weiterhin alles Gute und beste Gesundheit.



Pfarrer GR Josef Macheiner geht in Pension

Nach 45 Priesterjahren, davon 23 als Pfarrer von Ebbs, geht nun GR Josef Macheiner in den wohlverdienten Ruhestand. Wir danken unserem Ehrenbürger für seine treue seelsorgliche Arbeit zum Wohl unserer Christengemeinde. Mit ganzer Kraft hat sich Pfarrer Macheiner für die Pflege und Erhaltung unserer beiden wunderschönen Gotteshäuser eingesetzt.

Die Gottesdienste in unserer Kirche sollten Gott und den Menschen zur Ehre gereichen. Ebbs ist weitem bekannt für die feierliche Gestaltung der Hochfeste des Kirchenjahres, an denen die Bevölkerung regen Anteil nimmt durch Mitgestaltung und Mitfeier.

Durch Jahre hindurch war unser Herr Pfarrer bestrebt, die Botschaft des Glaubens in Predigt und Religionsunterricht verständlich zu verkünden. Solange es sein Gesundheitszustand zuließ, besuchte er regelmäßig die Kranken und die alten Menschen der Pfarre und spendete ihnen Trost und Hoffnung. Der von ihm selbst verfaßte Pfarrbrief kam jedes Jahr ins Haus und fand interessierte Leser. Durch den Kontakt zu den zahlreichen Gruppierungen im Ort wurden alle Menschen in das Pfarrgesehen mit einbezogen.

Mit dem Übertritt unseres Herrn Pfarrers in den Ruhestand geht sicherlich ein markantes Kapitel der Geschichte unseres Dorfes zu Ende. Deshalb wünschen wir unserem verdienten Seelsorger für seinen Ruhestand gute Gesundheit und viele schöne Jahre und würden uns freuen, wenn wir ihn des öfteren in unserer Pfarre zu Gast haben könnten.

Den Gottesdienst zum 45 jährigen Priesterjubiläum und zum Übertritt in den Ruhestand feiern wir am 15. August 1991 um 9 Uhr in unserer Pfarrkirche. Die gesamte Pfarrbevölkerung und alle Gruppen wollen wir jetzt schon zu diesem Gottesdienst einladen.



Pfarrer Geistlicher Rat Josef Macheiner geht per 15.8.1991 in den Ruhestand.

Als sein Nachfolger wurde Pfarrer GR Josef Viehhauser, jetzt Pfarrer in Wörgl, bestellt (Installation 8.9.1991).

Pfarrgemeinde und politische Gemeinde.

Schützenkompanie Ebbs am 26.5.1991 gegründet:

Ebbs hat alte Schützentradiation...

Ebbs mit seiner schriftlich dokumentierten **1200 jährigen Geschichte** ist eng verbunden mit dem Tiroler Schützenwesen. **Bis ins 19. Jahrhundert gab es reges Schützenleben bei uns.** Freilich hatte das sportlich Schießen einen militärischen Hintergrund. Die Erkenntnis Kaiser Maximilians und seiner Nachfolger, daß eine erfolgreiche Verteidigung Tirols nur mit geübten Schützen möglich war, traf sich mit der Schießfreudigkeit der Tiroler.

Im Jahre 1678 wurde bereits eine Ordnung für Scheibenschützen des Inntales erlassen und ein Jahr vorher der Auftrag gegeben, alle Schützen in eine Schießrolle einzutragen. In dieser **"Neuen Schützen Roll"** scheinen in der Ebbser Schranne 65 namentlich genannte Schützen auf, teils tauglich oder untauglich.

Noch 1803 lesen wir in einer Aufforderung an die "löbliche Schießstand Vorstehung zu Ebbs", daß der Rollbestand an das Landespräsidium in Innsbruck geschickt werden sollte, also auch ein Beweis dafür, daß diese Schießrollen die **Grundlagen für die Ausmusterung** waren.

Der **Schießstand** befand sich damals am Fuße des "Gauxner Rains" - viel später wurde auch eine Schießstätte beim Oberwirt errichtet. Dies erklärt auch die führende Rolle des damaligen Besitzers, Michael GAST, Schützenhauptmann des "Viertel Ebbs". Sein Bild, das Stichspuren aufweist, hängt übrigens im Kufsteiner Heimatmuseum.

Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts verlor das Schützenleben an Bedeutung und im Jahre **1875 be-**

deten die damaligen Mitglieder das Schützendasein und gründeten, wie man in einem Tiroler Grenzboten von 1900 lesen kann, die Freiwillige Feuerwehr Ebbs.

Vor gut 25 Jahren, 1965 also, wurde dann wieder eine Schützengilde gegründet, ein Verein, der sich voll **dem Schießsport, der Kameradschaftspflege und der Jugendarbeit widmet.**

Ein tüchtiger Verein, der sportlich großartige Erfolge schon erreicht hat und vor allem auch das Dorfgesehen in Ebbs mitprägt.

Die Funktionäre der GILDE haben erkannt, daß das gesamte Tiroler Schützenwesen, Gilden und Kompa-

nien, eine **gemeinsame Wurzel** haben.

Das Gemeinsame wurde in Ebbs nun wieder neu belebt.

Anlässlich der 1200-Jahr-Feiern in unserem Bezirk vor drei Jahren kamen erstmals Gedanken zu einer **Kompaniegründung auf**. 1990 wurde dann von der **Gilden-Vollversammlung der einstimmige Beschluß** gefaßt, auch in Ebbs eine Schützenkompanie zu gründen.

Viele fragen sich, warum man heute noch eine Schützenkompanie gründet.

Der kameradschaftliche Zusammenschluß von Menschen aus allen Kreisen und Schichten der Bevölkerung wirkt hinaus in die gesellschaftlichen Bereiche, prägt ganz wesentlich das kulturelle Leben und pflegt Traditionen, die uns alle bereichern.

Wenn Traditionen und Brauchtum bewahrt werden, geht es nicht darum - wie man oft leichtfertig sagt - auf der

„Nostalgiewelle“ zu schwimmen, verlorene Paradiese zurückzuholen und wunde Seelen zu heilen.

Gottlob werden wir noch auf Schritt und Tritt mit Gewachsenem konfrontiert. Mit einer lebendig gebliebenen Vergangenheit, die unseren Alltag mitbestimmt.

Mit dieser Vergangenheit müssen wir dann aber auch etwas anzufangen wissen. Dazu **brauchen wir Menschen, die für uns das Vergangene deuten**, die uns deren Sinn erklären, die in uns die Aufnahmebereitschaft fördern.

Um das alles haben sich die Ebbser Schützen mit Erfolg bemüht!

Wer sich der Tradition, der Überlieferung und dem Brauchtum verschließt, verweigert sich in Wirklichkeit all den Erfahrungen, die die Generationen vor uns - nicht ohne Mühe - erworben haben.

Wer glaubt, auf Traditionen verzichten zu können, gibt im Grunde genommen die eigene Geschichte auf. Die Tiroler und besonders auch die Unterländer, sind besonders traditionsbewußt und heimatreu.

Unsere Musikkapelle und unsere Trachtenvereine sind nicht nur kulturelle Boten unseres Dorfes, sondern haben Traditionspflege groß geschrieben.

Nun haben auch wir Ebbser eine SCHÜTZENKOMPANIE - darauf dürfen wir stolz sein -. In einem Tiroler Dorf darf eine solche Einrichtung einfach nicht fehlen!

Die Ebbser Vereine sind bereits eine starke Gemeinschaft, eine pulsierende Kraft im gesamten dörflichen Leben. Ich bin sicher, die neue Kompanie wird sich bestens in diesen Chor einfügen und unsere Feste noch festlicher werden lassen.

Kompanie in kurzer Zeit auf die Beine gestellt.

In nur kurzer Zeit wurde nun eine Kompanie auf die Beine gestellt. Tüchtige Funktionäre der Gilde und vor allem die neue Kommandantschaft unter Hauptmann Hans Gründer haben großartige Arbeit geleistet.



Die Ebbser Schützen in voller Tracht.

Fußballtrainingsplatz und Areal der Schiklubhütte gekauft



Superminiknabentrainer Sebastian Steger mit „seiner“ Schar auf dem jetzt angekauften Trainingsplatz. Den Grundeigentümern darf an dieser Stelle für die käufliche Überlassung der Grundstücke namens der Gemeinde gedankt werden.

Männer aus allen Kreisen und Schichten der Ebbser Bevölkerung haben sich der Kompanie angeschlossen. Vier fesche Markedenterinnen verschönern den Eindruck und ergänzen die Kompanie.

Besonders darf man zur **gefälligen Tracht** gratulieren, sie ist bodenständig und traditionell, die typischen Unterländer Braunröcke gliedern sich harmonisch zu den bereits bestehenden Trachten im Ort und im Tiroler Unterland.

Die Gilde Ebbs, aber auch jeder einzelne Schütze der Kompanie, hat große finanzielle Beiträge aus eigener Tasche geleistet, um die großen Kosten der Einkleidung abzudecken. Es war eine Selbstverständlichkeit, daß auch das Land Tirol und die Gemeinde diese Initiative unterstützten.

Schützengrundsatz

Treue zur Heimat, Treue zu Gott, Treue zum Schützenbrauchtum und die Pflege der Kameradschaft sind die guten Grundsätze des Tiroler Schützenbundes. Grundsätze, an die sich die Ebbser Kompanie halten wird.

Dank an die Funktionäre

Ein besonderer Dank gilt allen Funktionären der EBBSER SCHÜTZEN, besonders der Kommandantschaft unter Hauptmann Hans Gründer, für die großartige und erfolgreiche Arbeit. Sie haben viel Fleiß und Geschick bewiesen. Ein besonderer Dank gilt auch den vielen Fahnenbandspenderinnen beim Gründungsfest und der Ehrenkompanie aus der Nachbargemeinde Niederndorf, zeigt es doch, daß zwischen beiden Gemeinden gute Nachbarschaft gepflogen wird.

Das Gemeindeblatt wünscht den Ebbser Schützen alles Gute, viel Freude und gute Kameradschaft bei ihrer Tätigkeit.



Oberflächenentwässerung für Oberndorf planmäßig fertiggestellt: Rückhaltebecken

Im Zuge der Verhandlungen mit der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG hinsichtlich der noch nicht durch Tauschgrund abgegoltenen Restflächen ergab sich die Möglichkeit, den Fußballtrainingsplatz zu erwerben. Der Trainingsplatz im Ausmaß von 1,25 ha war bisher nur angepachtet. Der Gemeinderat entschloß sich kürzlich einstimmig zu diesem vorausschauenden Schritt. Die Investition, die einerseits aus Mitteln der seitens der ÖBK noch offenen Grundablöse und weiters aus der für solche Zwecke angelegten Strukturverbesserungsrücklage finanziert wird, ist im Interesse der sportbegeisterten Jugend von Ebbs

sicherlich gerechtfertigt. Der Trainingsplatz hat sich gerade wegen der vielen Nachwuchsmannschaften als unerlässlich notwendig erwiesen.

Das bisher nur angepachtete Grundstück auf der Aschinger Alm, auf dem vom Wintersportverein Ebbs eine Schiklubhütte errichtet wurde, konnte nunmehr ebenfalls angekauft werden.

Die Schiklubhütte wird zur Betreuung der Schijugend benötigt und ist im Winter dank der rührigen Vereinsarbeit des WSV durchwegs stark ausgelastet.

Bundesstraße nach Oberweidach endgültig fertiggestellt:



Bauhofarbeiter beim Aufstellen der Straßenbeleuchtung



Die neu ausgebaute Bundesstraße mit dem Fuß- u. Radweg

In den letzten Wochen gingen die Arbeiten zur Fertigstellung des Bundesstraßenbaus in Oberweidach auf Hochtouren voran. Die Fahrbahn erhielt ihre letzte Asphaltdecke. Von den Bauhofarbeitern wurde in kürzester Zeit entlang des neuen Fuß- und Radweges die Straßenbeleuchtung aufgestellt. Die dabei verwendeten Peitschenmasten wurde im Dorfczentrum entfernt und durch die neuen Straßenlaternen ersetzt. Der letzte Einsatz galt den großzügigen Begrünungs- und Bepflanzungsmaßnahmen. Entlang des Grünstreifens, der die Fahrbahn von dem be-

gleitenden Fuß- und Radweg trennt, wurden mit einem Kostenaufwand von rund 250.000 S durch die Bundesstraßenverwaltung große Baumsetzlinge gepflanzt. Durch den Ausbau konnte ein gefährliches Straßenstück zwischen Kufstein und Walchsee beseitigt und ein wesentlicher Beitrag zur Hebung der Verkehrssicherheit geleistet werden.

Die Gesamtkosten für Beleuchtung sowie Geh- und Radweg betragen für die Gemeinde ca. 2 Millionen Schilling.

Josef Glonner erhielt Ehrenmedaille der Gemeinde

Bei der diesjährigen Generalversammlung der Raiffeisenkasse Ebbs-Buchberg schied der langjährige Obmann Josef Glonner gesundheitsbedingt aus. Die Nachfolge trat Gemeindevorstand Johann Buchauer an. Bernhard Anker sen. wurde zu dessen Stellvertreter gewählt und Martin Gasser rückte als Vorstandsmitglied nach.

Peppi Glonner wurde als Ausdruck der Dankbarkeit für die jahrzehntelange verdienstvolle Arbeit und als äußeres Zeichen der Wertschätzung mit dem Ehrenring der Raika Ebbs-Buchberg und dem Goldenen Verdienstzeichen des Raiffeisenverbandes Tirol geehrt.

Die Gemeinde verlieh Peppi Glonner als Dank und in Würdigung seiner besonderen Verdienste um die Gemeinde Ebbs als langjähriger Verwalter des Altenwohnheimes und Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Ebbs die Ehrenmedaille für hervorragende Verdienste um Ebbs.

Der Geehrte stellte sich nämlich weit mehr als üblich in den Dienst der Öffentlichkeit. In den Sechzigerjahren übernahm er die Verwaltung des Altersheimes an der Bundesstraße und trug hauptverantwortlich auch die Übersiedlung in das neue Heim am Roßbachweg. In seiner Zeit als Verwalter hat das Heim den Wandel von einem Versorgungs- zu einem Wohnheim vollzogen.

Daneben war er auch jahrelang engagiertes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Ebbs und 10 Jahre deren Kommandant. Auch im dörflichen Sportgeschehen war der Jubilar stark verwurzelt.

Das Gemeindeblatt schließt sich diesen Glückwünschen an und wünscht Peppi Glonner weiterhin alles Gute, vor allem aber Gesundheit.



1. VBGM Johann Freisinger, Josef Glonner, BGM Josef Astner und 2. VBGM Anton Polin (v. l. n. r.)

Vorläufiges Ergebnis der Volkszählung 1991: 4411 Einwohner

Dank Ihres Verständnisses und Ihrer Mithilfe konnte die Großzählung 1991 (Volks-, Gebäude-, Wohnungs- und Betriebsstättenzählung) in Ebbs termingerecht abgewickelt werden. Über Sinn und Kosten dieser Großzählung in ganz Österreich wurde in den Medien viel berichtet. Sie ist jedoch die einzige österreichweite "Großinventur". Die Daten (Abspeicherung ohne Namen) sollen Aufschluß über die Alterszusammensetzung, die Haushaltsgrößen, den beruflichen Ausbildungsstand, die Wanderungsbewegungen, die Wohnraumverhältnisse, den Gebäudezustand u.v.a.m. geben.

Wissenschaftler werden mit den gewonnenen Daten im Laufe der nächsten Jahre Prognosen entwickeln, die dann mit Hilfe der Volksvertretungen umgesetzt werden sollen (z.B. Änderungen im Schulbereich). So könnte die Statistik zum Beispiel zeigen, daß im Bundesland X prozentuell mehr Facharbeiter leben als im Bundesland Y, daß eine weitere Wanderungsbewegung in Richtung Westösterreich besteht.....

Für die Gemeinde ist diese Zählung mit einem großen zeitlichen Aufwand verbunden. Der besondere "Nutzen" dieser Zählung liegt für die Gemeinde

in der Ermittlung der Volkszahl. Wesentliche Steuereinnahmen (Anteile an gemeinschaftlichen Steuern) stehen im direkten Zusammenhang mit dieser Zahl. Daher haben die Zählorgane "hartnäckig" alle Haushalte gezählt. Die Auswertung selbst erfolgt im Statistischen Zentralamt in Wien.

Wieviele Einwohner nun tatsächlich unserer Gemeinde zugeordnet werden, wird nach einem umfangreichen Einspruchsverfahren der beteiligten Gemeinden wohl erst 1992 feststehen.

Hier nun das vorläufige Ergebnis:

Straßenübersicht Volkszählung 1991

Straße	Gebäude	Wohnung	Haush.	Person.	Arb.st.	Ergänz.bl.
Adam-Mölk-Straße	17	47	47	142	2	1
Buchberg	113	137	82	315	14	3
Eichelwang	66	93	91	229	8	2
Feldberg	37	56	53	150	6	
Feldgasse	12	13	12	37	2	
Fürhölzl	1				1	
Gießenweg	19	22	21	75	2	2
Haflingerweg	8	11	9	29	1	
Heubachweg	4	6	6	18		1
Hödlweg	3	3	3	9		
In der Au	1				1	
Innsiedlung	41	59	58	157	1	2
Josef-Lengauer-Straße	2	4	3	7		
Kaiseraufstieg	41	68	68	159	19	2
Kaiserbach	60	89	84	215	4	3
Kaiserbergstraße	42	51	49	149	8	
Kaisertal	27	15	12	36	5	3
Kleinfeld	2	2	2	8	2	
Kruckweg	5	5	5	18		
Ludwig-Steub-Straße	11	19	19	54	1	1
Millauerstraße	16	31	30	84	2	2
Mühlal	46	59	47	140	4	4
Naunspitzweg	12	33	32	91		1
Niederndorfer Straße	12	14	14	40	2	
Oberndorf	148	189	189	563	12	3
Oberweidach	50	88	88	218	2	2
Plafing	3	3	3	13		
Plafingerweg	8	11	9	19		
Point	20	31	27	70	2	1
Raiffeisenplatz	1				1	
Roßbachweg	12	45	47	172	1	
Saliterergasse	20	33	26	82	2	
St. Nikolausweg	9	10	10	30		
Schanz	10	16	17	58	3	1
Schloßallee	22	29	29	88	3	1
Tafang	41	67	66	182	6	1
Theaterweg	9	8	7	59	8	51
Unterweidach	31	51	49	139	2	
Wagrain	13	22	18	70		
Waldeck	31	41	39	102	8	1
Weidach	29	50	43	147	7	
Wildbichlerstraße	59	78	80	237	33	1
Summen	1114	1612	1496	4411	175	89

Einige statistische Auswertungen

Durchschnittliche Personenanzahl je Haushalt	2,95 Personen
Durchschnittliche Personenanzahl je Haus	3,96 Personen
Zweitwohnungen bzw. leerstehend	116,00 Wohnungen
Zuwachs seit 1981	661,00 Personen
Zuwachs seit 1981	17,60 %

Aus dem Archiv: Häuserliste aus dem Jahre 1840, ergänzt um 1880

Im Tiroler Landesarchiv in Innsbruck ist im Theresianischen Kataster (Kat 5/24) eine Häuserliste von der ganzen Gemeinde Ebbs beigelegt. Diese Liste ist für die Häusergeschichte wertvoll und wurde deswegen von Andreas Lettenbichler, Buchberg 5, kopiert und wiedergegeben.

Wagrain	14	Hausnummern
Dorf	72	Hausnummern
Oberndorf	25	Hausnummern
Eichelwang	23	Hausnummern
zusammen	134	

Wagrain, Mühlthal

1	Johann Georg Buchauer	Schloß Wagrain
2	Josef Buchauer	Balt? Wagrain, (Kirchmeier?, abgebrochen vor 1900)
3	Josef Buchauer	Moos, Wagrain
4	Johann Dresch	Gatterer, Mühlthal
5	Georg Kaltschmid	Grafen, Mühlthal
6	Peter Guglberger	Hitscher, Mühlthal
7	Peter Guglberger	Hitscherzuhaus, Mühlthal
8	Peter Jäger	Großpoint, Mühlthal
9	Michl Meier	Kleinpoint, Mühlthal
10	Katharina Kößler geb. Meir	Malerhäusl, Wagrain
11	Christian Greiderer	Tischler, Wagrain
12	Thomas Scheidinger	Gauxner, Wagrain
13	Georg Daxerer	Daxerer, Wagrain
14	Christian Greiderer	Althaus, Wagrain

Dorf und Feldberg

1	Josef Meier	Kupferschmied, Weidach
2	Josef Gogl	Mitterweidach, Weidach
3	Thomas Buchauer	Oberweidach
4	Simon Raß	Maurerhäusl Tafang (Binder?)
5	Elise Klausner	Mühlberghäusl, Tafang
6	Balth.u.Nothinga Baumgartner	Mühlberg, Tafang
7	Maria Ritzer	Schneider, Tafang
8	Kaspar Haunberger	Maurer, Tafang
9	Maria Lechner	Hacker, Tafang
10	Georg Greiderer	Stadler (Staller), Tafang
11	Spital	Dorf
12	Johann Leinbeck	Wurzer oder Bäckerhäusl
13	Theres Huber	Hummerer
14	Johann Noichl	Hummererhäusl
15	Johann Ritzer	Uhlhäusl
16	Staffner Andrä	Gogl (Pächter von Aniser)
17	Johann Ritzer	Uhl
18	Michl Pertl	Schneiderbauer
19	Josef Prems	Antreter (Kusl)
20	Josef Mair	Unterkrämer (alt Freisinger-Haus)
21	Christian, Ursula, Anna Auer	Rabl
22	Johann Gast	Unterwirth
23	Theres Kögl	Oberwirth
24	Josef Gaisbacher	Arzt (vorher Gottlieb Erhard, Schusterhäusl, Anker)
25	Klara Kögl	Kramerwirth (Postwirt, 1775 Brandweinschank Kramerey)
26	Nothinga Auer	Metzger (vorher Christian Auer)
27	Josef Auer	Saliterer
28	Pfarrhaus	
29	Mesnerhaus	
30	Alois Speckbacher	Bartlbäck
31	Schulhaus	
32	Josef Gruber	Prantl
33	Anton Gast	Bauern
34	Michl Kraiser	Steiner
35	Josef Pattinghofer	Stadlschuster (Stieglschuster, Moser, Wimmer, Salvenmoser)
36	Johann Wartlsteiner	Adamschmid (1775 Adam Krayser Nagelschmidmeister)
37	Jakob Plattner	Jaglmeir

38	Josef Schneider	Messerschmid (1775 Thomas Hausberger, Messerschmiedm.)
39	Josef Zöttl	Abraham
40	Johann Neuschmied	Schmittler (Kranzer, nun Enzian, alte Schmiede)
41	Peter Freisinger	Kramerbauer
42	Andrä Kronbichler	Schmidbauer
43	Georg Kronbichler	Veit
44	Jakob Baumgartner	Tischlerbauer
45	Josef Daxerer	Hafnerbauer
46	Andrä Buchauer	Hödl
47	Josef Kronbichler	Hintermeir-Häusl
48	Josef Kronbichler	Hintermeir
49	Johann Greml	Schöberl
50	Sebastian Kronbichler	Neuhaus
51	Wolfgang Kronbichler	Schmolch
52	Georg Sausgruber	Lengauer
53	Georg Taxer	Zacherl
54	Elis Pirchmoser geb. Scheidinger	Lohbacher
55	Georg Anker	Gasteig
56	Georg Gogl	Bucherweber
57	Christian Salvenmoser	Oberkranzach
58	Michl Greiderer	Kaiserer (Kauf 23.1.1885 Sebastian Ederegger)
59	Johann Zötl	Zenz
60	Michl Moser	Hachau (Branten-Zuhaus, abgebrochen, neues Wohnhaus)
61	Michl Moser	Prandt
62	Jakob Anker	Heubach
63	Josef Guglberger	Plafing
64	Simon Gremml	Unterkranzer
65	Staffner Andrä	Gogluhaus (Pächter von Aniser)
66	Theres Kögl	Oberwirts-Zuhaus (Ebner nun Raika)
67	Barbara Leitner	Mesnerhäusl (Kramer, heute Kink)
67a	Speckbacher Alois	Bartlbäckzuhaus (Bäckenhäusl)
68	Johann Schwaninger	Messerschmied-Häusl
69	Kronbichler Andrä	Schmidbauer-Zuhausl
70	leer	(hier war früher das Bäckenhäusl)
71	leer	(Hausnummer 71 Dorf scheint nicht auf)
72	Greml Johann	Schöberl-Zuhausl (nun Vordermeir?)

Oberndorf

1	Thomas Holzner	Samer
2	Josef Jäger	Pertl (Boischl)
3	Thomas Achorner	Scheiber
4	Michl Speckbacher	Riepl
5	Johann Kapfinger	Auer
6	Lambert Klingler	Sattler
7	Georg Kaufmann	Fischer
8	J.Georg Seethaler	Reinschuster
9	Josef Gfäller	Lobach
10	Ursula Thaler	Schmied (geborene Schild)
11	Josef Ritzer	Wimmer (ab 10.8.1875 Josef Jäger)
12	Othmar Fronknecht	Breitner
13	Georg Anker	Manhardter (seit 17.7.1868 Familie Anker, vorher Ritzer)
14	Johann Matrika	Mair
15	Alois Greiderer	Kalkschmid
16	Michl Anker	Hauser
17	Georg Greiderer	Schachner
18	Georg Anker	Kals
19	Johann Lechner	Lechner
20	Johann Ostler	Pointerhaus
21	Michl Hafner	Heiderer
22	Michl Pumpfer	Steinlahn (Lahnhäusl)
23	Maria Witwe Hauser	Neuhäusl
24	Kathi Meirhofer	Kirchmeierhäusl
25	Thomas Achorner	Scheiberzuhaus

Eichelwang - Kaisertal

1	Josef Reinstadler	Schießl (später Johann Rieder Schanz Zuhaus)
2	Johann Rieder	Schanzerwirth
3	Josef Ott	Ott (1775 Gütl im Kastenfeld)
4	Johann Hörhager	Hödner

- 5 Johann und Andrä Huber
- 6 Josef Mühlberger
- 7 Josef Höck
- 8 Josef Sausgrubers Witwe
- 9 Thomas Sausgruber
- 10 Andrä Wieser
- 11 Georg Sausgruber
- 12 Johann Holzner
- 13 Johann Gander
- 14 Maria Larch
- 15 Josef Gutfelder
- 15a Josef Gutfelder

- Baumgartner
- Onimus
- Ager
- Jaglbauer
- Gschlöber
- Onimushäusl (später Haidacher Alois)
- Wörer
- Breitner
- Kalkofenhäusl (am Kaiserbach, abgebrochen)
- Kalkofenhäusl (am Kaiserbach, bgebrochen)
- Sparchenmüller (am Kaiserbach, nach 1945 abgebrochen)
- Sparchenmüllerzuhaus, abgebrochen

Kaisertal

- 16 Sebastian Kapfinger
- 17 Michl Gfäller
- 18 Josef Bichler
- 19 Anton Schwaighofer
- 20 Elise Treiner
- 21 Anton Lackner
- 22 Hebenstroh Sebastian
- 23 Johann Thaler

- Ruepp (früher Ried am Vordernkaiser)
- Zott (früher Ried am Kaiser)
- Veit (früher Unser Frauen Ried)
- Pfandl (früher Vorderkaiser)
- Hofling (früher Mitterkaiser)
- Hinterkaiser
- Kalkofen, Eichelwang, (abgebrochen)
- Kalkofenhäusl Eichelwang (abgebrochen).

Das gute Beispiel:



Herr Sebastian Kolland in Oberndorf 107 hat sich bereit erklärt, seine Hecke entfernen zu lassen. Dadurch konnte eine sehr gefährliche und unübersichtliche Kurve entschärft werden. Das Gemeindeblatt dankt Herrn Kolland für das gute Beispiel. Möge es bei vielen anderen Heckenbesitzern Nachahmung finden.

Zur Erinnerung: Immer wieder muß beobachtet werden, daß Hecken in Kreuzungsbereichen die Sicht verdecken und zudem oft in den öffentlichen Straßengrund hereinragen. Bitte schneiden Sie ihre Hecken entsprechend zurück.

**Dorfputz
Dank den Vereinen**

Schon zur Tradition geworden ist in der Kaisergemeinde der Frühjahrsdorfputz. So schwirren auch heuer wieder am 6. April die Ebbser Vereine mit ca. 200 Teilnehmern an Weg- und Waldränder sowie Bachläufe, um den Ort von achtlos weggeworfenen und illegal abgeladenen Papierstücken, Dosen und Gerümpel zu säubern.

Die sehr aktiven Ebbser Vereine haben ihre Mitwirkung am Dorfgeschehen über das eigentliche Vereinsleben hinaus wieder bewiesen.

Ein Dank auch der Hauptschule für Ihre Aktion im Schulbereich.

Bravo.

**Projektunterricht Hauptschule Ebbs:
9.653 Fahrzeuge an einem Tag durch Ebbs**

Im Rahmen eines fächerübergreifenden Projektunterrichtes (Mathematik, Informatik und Zeichnen) haben die Schüler der 3. und 4. Klassen der Hauptschule Ebbs am Mittwoch, den 29.5.1991 eine Verkehrszählung an der Wildbichler Bundesstraße bei der Hauptschule durchgeführt.

Unter sachkundiger Leitung der Lehrpersonen haben die Burschen und Mädchen den immer stärker werdenden Verkehr von 6 bis 19 Uhr unter die Lupe genommen.

Gegenüber dem Vergleichstag aus dem Jahre 1989 nahm der Verkehr um 26 % zu: alle 4,8 Sekunden brauste ein Fahrzeug bei den tüchtigen Zählern vorbei.



Ebbser Schüler haben unter tatkräftiger Leitung der Lehrpersonen einen ganzen Tag lang an der Wildbichler Bundesstraße Autos gezählt. Ein herzlicher Dank den Schülern und Lehrkräften für diese engagierte Arbeit.

Hier die wichtigsten Daten:

Fahrzeugart	Anzahl
PKW	8.419
LKW	860
davon Ausland	83
davon Holz	41
Busse	140
Zweiräder	234
Gesamt daher	9.653

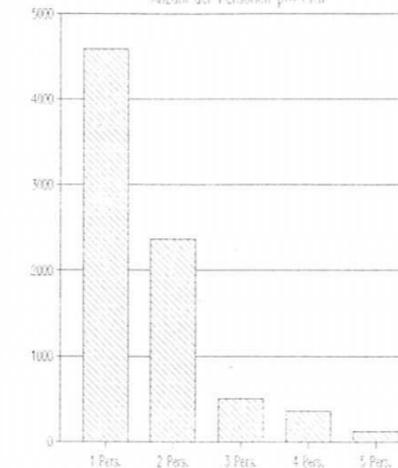
Das Ergebnis haben die Schülerinnen und Schüler ihren Mitschülern in einer Ausstellung präsentiert.

Diese Zahlen besagen, daß nicht nur beim LKW-Bereich die Bremse anzuziehen ist, sondern besonders auch im PKW-Verkehr. Dem öffentli-

chen Verkehrsmittel wird eine weit größere Bedeutung und finanzielle Ausstattung zukommen müssen als jetzt, wenn wir den Verkehr in den Griff bekommen wollen.

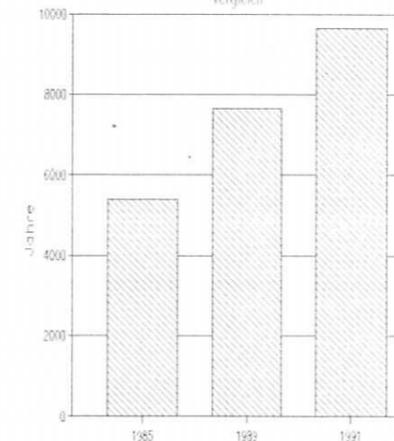
Diese Zählung brachte auch wieder die "Umwegtransit"-LKW deutlich zu Tage (Umgehung des Autobahnzollamtes). Sicherlich ist ca. ein Viertel der LKW-Fahrten durch unser Ortsgebiet nicht nötig.

VERKEHRZÄHLUNG am 29.5.1991
Anzahl der Personen pro PKW



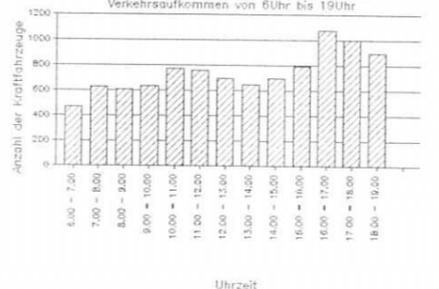
Erschreckend ist die Bilanz der PKW-Auslastung: Über 4.500 PKW Fahrer chauffierten alleine und 2.368 nur zu zweit über die Straße. Voll besetzt mit 4 und fünf Personen waren nur ganze 481 Personenkraftfahrzeuge

STEIGERUNG GESAMTVERKEHR
Vergleich



Wurden im Jahr 1985 noch ca. knapp 6.000 Fahrzeuge gezählt, waren es heuer bereits 9600.

VERKEHRZÄHLUNG vom MITTWOCH, 29.5.1991
Verkehrsaufkommen von 6 Uhr bis 19 Uhr



Die "rush-hour" (Spitzenverkehrszeit) ist in Ebbs zwischen 16 und 17 Uhr (1072 Fahrzeuge - alle 3,3 Sekunden ein Fahrzeug).

Rechnungsabschluß 1990: Solide Gemeindefinanzen

Zufrieden und daher einstimmig angenommen hat der Ebbser Gemeinderat den Rechnungsabschluß für das abgelaufene Jahr 1990. Das Budget umfaßt immerhin schon 53 Millionen Schilling im ordentlichen Haushalt. Zählt man den außerordentlichen Haushalt und den Verwahrgelder- sowie Vorschubbereich dazu, sind ganze 66 Millionen Schilling durch die Gemeindekasse geflossen.

Bemerkenswert hoch im abgelaufenen Jahr waren die Gewerbesteuer- und Lohnsummensteuereinnahmen, wobei letztere auf die Errichtung des Innkraftwerkes durch die ÖBK zurückzuführen sind.

Die Zinseinnahmen aus den Entschädigungs- und Schotterverkaufsrücklagen betreffend Kraftwerkserrichtung wurden wiederum zur Gänze zweckgebunden für infrastrukturelle Verbesserungen zurückgelegt, sodaß für das gemeinsame Projekt der Gemeinde und des Tourismusverbandes zur Schaffung von Freizeiteinrichtungen etc. eine gesunde finanzielle Basis besteht.

Der Kassenüberschuß von S 7 Millionen wurde in den Voranschlag 1991 bereits größtenteils eingeplant und wird für die notwendige Volksschulerweiterung, einem Beitrag zur Erweiterung beim Altenwohnheim (Pflegeeinrichtungen) sowie Wegsanierungsmaßnahmen verwendet.

Tief in den Säckel greifen muß die Gemeinde nach wie vor für den Abwasserbeseitigungsbereich (1,5 Millionen Schilling), weil der Gemeinderat als Entlastungsmaßnahme während der Kraftwerksbauzeit eine Erhöhung der Gebühren ausgeschlossen hat.

Die derzeit sehr solide Ertragslage darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, daß das Steueraufkommen der Gemeinde eher gering ist. Dies ist darauf zurückzuführen, daß viele Bürgerinnen und Bürger auswärts arbeiten gehen und daher diverse Steuerleistungen von der Arbeitgebergemeinde vereinnahmt werden.

Nach Beendigung der Kraftwerksbauzeit bzw. nach dem Einpendeln der Gewerbesteuer werden die frei verfügbaren Gemeindefinanzen wieder zurückgehen.

Die Gemeindeverwaltung dankt für die fast ausschließlich gute Zahlungsmoral der Betriebe und Haushalte, die die vielen Tätigkeiten und Aufgaben der Gemeinde erst ermöglichen.

Hier einige Auszüge aus der Jahresrechnung: (Beträge in S)

Einnahmenseite:	
Grundsteuer A	94.000
Grundsteuer B	1.391.000
Gewerbesteuer	2.993.000
Lohnsummensteuer	3.175.000
Getränksteuer	3.269.000
Zinseinnahmen	3.268.000
Ertragsanteile	17.719.000

Ausgabenseite:	
Wege, Straßen	10.200.000
Soziale Wohlfahrt	1.319.000
Gesundheitswesen (Krankenhäuser)	4.293.000
Feuerwehren (Fahrzeug enth.)	2.084.000
Volksschule	653.000
Hauptschule	1.664.000
Energiesparmaßnahmen	891.000
Einrichtung Computerraum HS	295.000
Kindergartenabgang	1.418.000
Berufsschulen, Beiträge	194.000
Polytechnische Lehrgänge Ndf.+Kfst	221.000
Sportwesen	298.000
Musikschulantei	78.000
Schuldendienst gesamt	3.175.000

Statistische Auswertungen:	
Summe fortdauernde Einnahmen	41.125.000
Summe fortdauernde Ausgaben	27.526.131
Verschuldungsgrad in %	23
Personalaufwand	6.325.000
Summe eigene Steuern	11.140.000
Wasser-Kanal-Müllgebühren	4.601.000
Schuldenstand per 31.12.1990	44.524.000

Jahresabschluß OH 1990 in Zahlen:

Gruppe Text	Einnahmen	Ausgaben
0 Vertretungskörper allgem. Verwaltung	103.044,70	3.479.786,64
1 Öffentl. Ordnung und Sicherheit	257.272,54	2.265.897,06
2 Unterricht, Erziehung, Sport	1.264.579,75	6.524.674,91
3 Kunst, Kultur und Kultus	522.920,25	1.196.259,93
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförd.	0,00	1.319.574,40
5 Gesundheit	2.996,80	4.293.238,70
6 Straßen- und Wasserbau, Verkehr	1.352.753,82	10.200.024,88
7 Wirtschaftsförderung	0,00	1.078.557,25
8 Dienstleistungen	7.195.585,82	8.172.900,25
9 Finanzwirtschaft	34.690.925,30	6.614.939,50
Vorjahr:	7.943.549,88	0,00
Summe Ordentlicher Haushalt:	53.333.628,86	45.145.853,52
Rechnungsergebnis:	8.187.775,34	
- Einnahmerückstände:	- 1.760.251,64	
+ Ausgaberrückstände:	+ 945.600,-	
Kassenbestand	7.373.123,70	

Langjährige Bemühungen nun von Erfolg gekrönt: 7,5-to-Beschränkung für die Wildbichler Bundesstraße

Seit 1. Juli 1991 können die Anrainer der Wildbichler Bundesstraße aufatmen. Dafür sorgt eine Verordnung der BH Kufstein, die auf dieser Strecke ein Fahrverbot für LKW über 7,5 Tonnen vorsieht. Vor allem dem unnötigen und daher ärgerlichen Durchreise- bzw. Ausweichverkehr (Autobahn) von Schwertransporten soll damit Einhalt geboten werden. Von der Regelung ausgenommen ist natürlich der Ziel- und Quellverkehr - das sind Zubringerlieferungen sowie LKW-Fahrten ausgehend von Firmen mit Sitz in unserer Gegend. Damit sind die jahrelangen Bemühungen der Gemeinden und der FVV-Wirtschaft sowie der neuen Bürgerinitiative von Erfolg gekrönt worden.

Bezirkshauptmannschaft
Kufstein

Kufstein, am 19. Juni 1991

Zahl: A-1612/15-91

Betreff: Bezirk Kufstein - Untere Schranne;
Fahrverbot für LKW mit einem höchsten zulässigen
Gesamtgewicht von mehr als 7,5 t auf Teilbereichen der

- A) B 172 Walchseestraße und
- B) B 175 Wildbichlerstraße

VERORDNUNG

§ 1

Gemäß 43 Abs. 2 lit. a und 94 b StVO 1960 i.d.g.F. verordnet die Bezirkshauptmannschaft Kufstein

- A) auf der B 172 Walchseestraße von der Staatsgrenze Niederndorf (km 22.544) in Fahrtrichtung Niederndorf und
- B) auf der B 175 Wildbichlerstraße ab km 1,493 in Fahrtrichtung Ebbs

zur Fernhaltung der durch den Ausweichverkehr Grenze Niederndorf bis Autobahnzufahrt Kufstein-Nord verursachten Belästigungen, insbesondere durch Lärm, Geruch und Schadstoffe, zum Schutz der Bevölkerung und der Umwelt ein "Fahrverbot für LKW mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 7,5 t."

§ 2

Ausgenommen von diesem Fahrverbot sind Fahrzeuge des Ziel- und Quellverkehrs in die bzw. von den nachstehenden Gemeinden

- a) im Bereich der Bezirkshauptmannschaft Kufstein: Ebbs, Erl, Niederndorf, Niederndorferberg, Rettenschöb, Walchsee und
- b) im Bereich der Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel: Kirchdorf, Kössen, Schwendt und Waidring.

§ 3

Diese Verordnung ist gem. 44 Abs. 1 StVO durch die Aufstellung der Verkehrszeichen gemäß 52 lit. a Zi. /a (2.Bild) StVO und der entsprechenden Zusatztafel kundzumachen und tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

§ 4

Die Aufstellung und Erhaltung der entsprechenden Verkehrszeichen obliegt der Bundesstraßenverwaltung.

Der Bezirkshauptmann:
HR. Dr. Philipp

Freie Wohnungen

Bei der Gemeinde werden immer wieder Wohnungssuchende vorstellig. Wenn Sie also eine Wohnung zur Vermietung frei haben, können Sie dies bei der Gemeinde melden (Tel. 05373/2202-51, FrI. Sylvia Heidegger). Ihre Anschrift wird dann Wohnungssuchenden für Sie unverbindlich weitergeleitet.





Straßenausbau Weiderost-Cafe Zacherl



Haslingergasse in Buchberg: gelungener landschaftsschonender Wegbau.

Bebauungsplan

Jede Gemeinde hat für die im Flächenwidmungsplan als Bauland ausgewiesenen Grundflächen einen Bebauungsplan zu erlassen. Auch die Gemeinde beabsichtigt mit Hilfe eines kompetenten Ortsplaners, beginnend bei einigen größeren unverbauten Baulandflächen, für die in naher Zukunft Bautätigkeiten zu erwarten sind, einen Bebauungsplan zu erstellen.

Was sind nun die Ziele und Inhalte eines solchen Bebauungsplanes. Im Bebauungsplan ist unter Bedachtnahme auf die Ziele der örtlichen Raumordnung und den Inhalt des Flächen-

widmungsplanes sowie unter Berücksichtigung des Bestandes festzulegen, wie die Bebauung und die Erschließung des Baulandes zu erfolgen haben. Die im Flächenwidmungsplan festgelegten Widmungen sind im Bebauungsplan ersichtlich zu machen.

Im Bebauungsplan sind daher unbedingt festzulegen: Die Straßenfluchtlinien der Verkehrsflächen und hinsichtlich der Verbauung, die Baufluchtlinien, die Bauweisen (ob offene geschlossene oder besondere Bauweise) und die Bauhöhe.



Wegausbau Buchberg

Im Frühjahr konnten wieder zwei weitere Wegestücke am Buchberg ausgebaut und fertiggestellt werden. Ausgebaut wurde der Kreuzungsbebereich sowie die Straße Richtung Oberbuchberg-Touristenhütte Stöger. Dieses Straßenteilstück erhielt teilweise einen neuen Unterbau. Durch Aufschüttung konnte der Straße in einigen Bereichen die Steilheit genommen werden.

Ebenfalls ausgebaut und mit neuem frostsicherem Unterbau versehen wurde das Straßenstück zwischen Weiderost und Cafe Zacherl. Auch dieser Bereich wurde zwischenzeitlich bereits asphaltiert.

Parteienverkehr

Das Gemeindeamt darf wieder die Zeiten des Parteienverkehrs in Erinnerung rufen:

Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 12 Uhr und montags zusätzlich von 13-18 Uhr sowie freitags von 13-17 Uhr (Journaldienst).

Das Gemeindeamt ist somit an 31,5 Stunden pro Woche geöffnet. Dies ist wesentlich mehr als in vielen anderen Gemeinden. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß von Dienstag bis Donnerstag Nachmittag kein Parteienverkehr ist, weil zu diesen Zeiten Akten aufgearbeitet werden müssen.

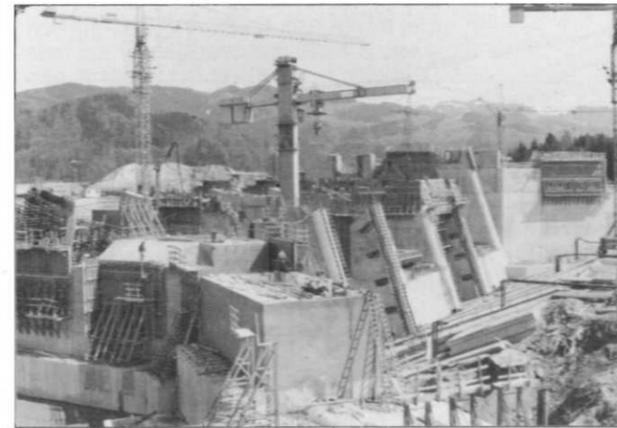
Kraftwerksimpressionen



Sichtbar dem Ende zu gehen die Dammschütarbeiten im Kraftwerksbau. Durch die bereits druchgeführten Begrünungs- und Bepflanzungsmaßnahmen hat der Damm größtenteils seine Wuchtigkeit verloren.



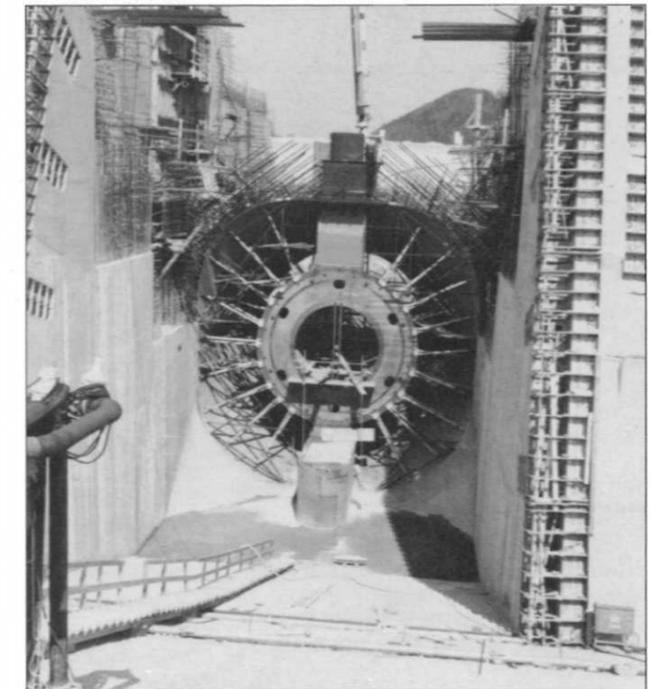
Der Begleitgraben ist auf österr. Seite weitgehend fertiggestellt und führt bereits Wasser



Ummengen Beton fließen in die Wehr- und Kraftwerksanlagen: Die Wehrfelder sind bereits gut erkennbar.



Die Arbeiten konzentrieren sich nun überwiegend auf die Erstellung des Dammes von der Schanz flußaufwärts und den Ausbau des Sparchenbaches sowie die planmäßige Fertigstellung des Krafthauses mit seinen riesigen Wehranlagen: Hier der entstehende Schotterfang im Bereich Kaiserbach-Waldeck.



Hier wird das Wasser (Hauptbauwerk) durchströmen und mittels der Generatoren elektrische Energie erzeugen.

Neue Wanderwege und Wegsanierungen

Auch heuer konnten im Gemeindegebiet von Ebbs zahlreiche Wege dank dem kostenlosen Schüttmaterial von der Schanzerlahn ausgebaut werden.

Im Bereich des "Unterwirts Loches" erhielt der bestehende landwirtschaftlich genutzte Gemeindeweg in Richtung ÖBK-Bauanlagen auf eine Länge von ca. 1,5 km einen neuen Unterbau und wurde mit einer feinen Schotterplanie versehen. Dabei konnte das für den Bauhof neu angeschaffte Kommunalfahrzeug, ausgerüstet mit einem Gräderaufbau, seine erste Bewährungsprobe im Wegbau bestehen.

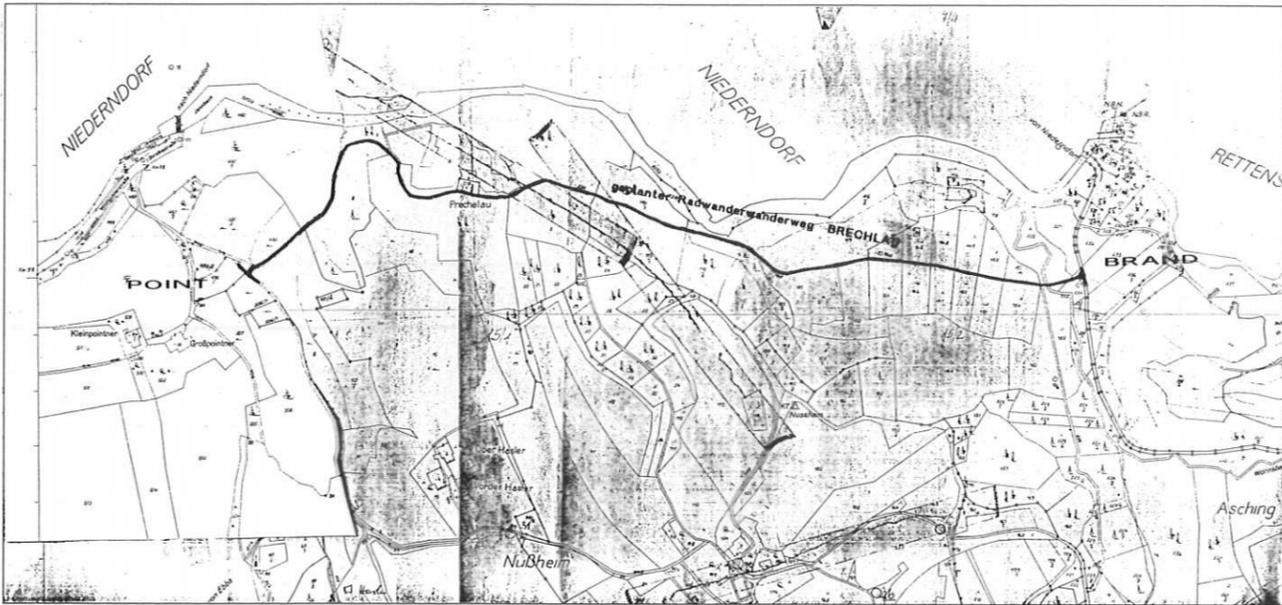
Dieser Ausbau wurde von den Landwirten mit großem Lob bedacht.

Der bestehende Wanderweg in die Kruck konnte von der Gemeinde erworben und saniert werden. Dieser Weg soll ausschließlich für Wanderer, Radfahrer und Pferdekutschen zur Verfügung stehen. Über diesen Weg kann auch der Kleintierzoo von Herrn Erich Eberl zu Fuß oder mit dem Rad erreicht werden.

Im Zuge der Oberflächenentwässerung Oberndorf konnte auch der Radweg von Plafing nach Schanz abgesichert werden.

Weiters ist heuer geplant, den öffentlichen Weg in die Brechlau zu einem Rad- und Wanderweg weiter auszubauen. Dieser Radweg bildet eines der letzten Bindeglieder für das überörtliche Radwegenetz zwischen Kufstein und Walchsee. Derzeit sind nur noch einige Bewilligungen abzuwarten, da für das letzte Teilstück dieses Radweges eine Holzsteg errichtet werden muß.

Radwanderwegausbau in Richtung Brechlau soll Verbindung zu Walchsee herstellen.



Wasserverluste

Trotz steigenden Wasserverbrauchs ist die Wasserversorgung derzeit gesichert. Zu bedenken geben jedoch relativ hohe Leitungsverluste, die oft viel zu spät gemeldet werden. Durch einen defekten Schieber oder eine undichte Hauszuleitung versickern große Mengen wertvollen Wassers. Geräusche in der Wasserleitung (bitte im Keller beim Zähler horchen) können auf einen möglichen Defekt in der Zuleitung schließen lassen.

Eine Fernsehuntersuchung des Brunnens beim Pflanzgarten hat ergeben, daß er sich zwar prinzipiell noch in einem guten Zustand befindet, eine teilweise Sanierung aber doch angebracht ist.

Pflegestation: Baubeginn im Spätsommer.

Durch die Aufnahme der Pflegestation in Form eines An- und Umbaus beim Altenwohnheim in das Wohnbauprogramm des Landes Tirol ist der Baubeginn für den heurigen Spätsommer ziemlich gesichert.

Die Ausschreibungen sind bereits unter Dach und Fach - Aufträge werden bereits vergeben. Mit einem Kostenaufwand von ca. 19 Millionen Schilling soll das Haus mit Pflegeeinrichtungen ausgestattet und so eine große Lücke in der Unteren Schranne geschlossen werden.

Gleichzeitig erfolgen Verbesserungen im bestehenden Altenwohnheim sowie Brandschutzsicherungsmaßnahmen. Wenn keine Hindernisse mehr auftreten, soll der Bau Ende 1992 abgeschlossen sein.

Neue Sirenen

Nach den Bestimmungen des Katastrophenhilfsdienstgesetzes hat die Gemeinde dafür zu sorgen, daß möglichst alle sich im Gemeindegebiet aufhaltenden Personen durch entsprechende akustische Zeichen geeigneter Signalanlagen informiert bzw. gewarnt werden können. Der Zivilschutzbeauftragte der Gemeinde, FF-Kommandant Thomas Glarcher, hat sich um eine Landesbeteiligung bemüht und eine solche erreicht. So wurden nun in Waldeck und Oberndorf zwei neue Sirenenstandorte geschaffen. Die Sirenen können über Funk durch die Alarmzentrale bei der BH-Kufstein ausgelöst werden.

Öffentliche Bücherei Ebbs: Der moderne Mensch braucht Bücher.

Die steigenden Entlehnziffern lassen uns hoffen, im Angebot aktuell und attraktiv zu sein und das Bedürfnis der Leser zu treffen.

Viele neue Bücher sind eingetroffen!



Besonders erfreulich ist, daß immer mehr Kinder gerne lesen. Bücher können dem Kind großen Nutzen fürs weitere Leben bringen. Die Eltern leisten zur Lesefreudigkeit ihres Kindes den ersten und wichtigsten Beitrag, indem sie ihm Kinderbücher vorlesen und so das Bedürfnis zum Griff nach dem Buch wecken.

In diesem Gemeindeblatt sollen Sie ein paar Kinder-Aufsätzechen zur Auswahl vorgestellt bekommen, die kleine Leseratten und fleißige Besucher unserer Bücherei geschrieben haben.

Auf Ihren Besuch in unserer Bücherei freut sich

Dir. Marianne Oppacher (Büchereileiterin)

Ich holte mir in der Bücherei zwei Bücher. Das Lesen hat mir viel Spaß gemacht, daß ich das Buch sofort auslas und am gleichen Tag wieder zurück gab. Nachher fing das zweite Buch an.

Franki Fardhofer

Einmal ging ich in die Bücherei und holte ein tolles Buch. Das Buch hatte 122 Seiten. Es war so toll, daß ich es in 2 Tagen ausgelesen hatte. Mir gefiel am besten, wie der Elfant den Freddy aufhob und in das Wasser warf. Das war lustig!

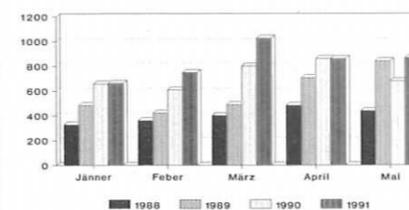
Markus Lemper

Ich lese sehr gerne. Am liebsten mag ich dicke, spannende Bücher. Mein liebster Buch aus der Bücherei waren die Querschgeschichten. Lesen ist toll!

Isabella

Linzenmaier

Bücherei Ebbs Buchverleih 1-5/1988 - 1991



Bücherei-Party

Die Bücherei Ebbs lud im Feber Schülergruppen zu einer Gesprächsrunde ein. Zurückgreifend auf die Fernsehsendungen "Abenteuer Lesen - Fortsetzung folgt nicht" wurden unserem Besucherkreis einige dieser Bücher inhaltlich kurz umrissen. Die Kinder erörterten in einer Diskussion, wie sie selber gehandelt hätten, was ihnen besonders gefallen oder was sie selber ganz anders gemacht hätten.

Alle, im Fernsehen als besonders wertvoll vorgestellten Kinder- und Jugendbücher, insgesamt weit über fünfzig neue, schöne Bücher waren in unserer Bücherei auf Tischen zur Begutachtung und zum Schmökern ausgelegt.

Als besondere Überraschung gab es gute Sachen zum Schnabulieren, belegte Brote, Kekse und süße Getränke.

Die Neugierde auf die neuen Bücher zieht seither viele junge Leute in unsere Bücherei.



Aktive Gemeindebücherei: Bücher-Party im Feber, v.l.n.r.: Büchereileiterin OSR Marianne Oppacher, FL Bernadette Daxer, Thomas Kofler, Michaela Waldner, Karoline Vogl, Silvia Hörhager, Cordula Gehwolf, Andrea Graus, Petra Erlebach, Angelika Sparber, Nadja Wechselberger, Veronika Zass und Marlene Felder (HS 1a/1b)



Goldene Hochzeit

Am 28.12.1940 haben sich Mathias Mayr und Anna, geborene Unterholzer, Ebbs-Kaiserbach 22, in Weer das Ja-Wort gegeben. Zum 50. Hochzeitstag gratulierten der Herr Bezirkshauptmann Hofrat Dr. W. Philipp und Bgm. Josef Astner. Das Gemeindeblatt schließt sich den Glückwünschen an.

Wer macht mit beim Ebbser Bauernmarkt?

Im Rahmen des Ebbser Koasa Herbstes findet auch heuer wieder am Samstag, den 21. September 1991, ein Bauernmarkt statt.

Um diesen Markt, der auch als Werbung für den gesamten Bauernstand und das Handwerk zu betrachten ist, noch attraktiver zu gestalten, sind alle interessierten Landwirte, Handwerker und auch Hobbybastler recht herzlich eingeladen, ihre Produktpalette vorzustellen und zum Verkauf anzubieten.

Alle interessierten Personen und Betriebe wenden sich bitte an den Ortsbauernobmann von Ebbs: Anton Jäger, Wimmerhof, 6341 Ebbs-Oberndorf 84, Telefon 05373-2378.

Weihe des neuen Feuerwehrautos am 17. und 18. August.

Das neue Berge- und Löschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Ebbs wird im August geweiht werden. Das Fahrzeug (Kostenpunkt ca. S 2 Millionen samt Ausrüstung, Gemeindeanteil ca. S 1,3 Millionen) ist mit einer Lösch- und leichten Ölabwehrausrüstung versehen.

Aus dem Programm: (Eisschützenhalle/Raiffeisenparkplatz)

Samstag, 17. August: nachmittags Kinderprogramm mit Pferdereiten, Zielspritzen, Landung des Hubschraubers des Innenministeriums; am Abend Festabend mit Musik.

Sonntag, 18. August: Festgottesdienst mit Fahrzeugweihe, anschließend Frühschoppen mit der Bundesmusikkapelle Ebbs, am Nachmittag Ausklang mit Musik.;

Raritätenzoo eröffnet

Der Privatinitiative von Erich Eberl ist es zu verdanken, daß Ebbs nun auch einen Zoo mit sehr schönen Tieren hat. Herr Eberl hat mit viel Engagement und auch großem Aufwand schöne Gehege und Anlagen in der Kruck ausgestaltet. In Ihnen fühlen sich die Tiere, hauptsächlich Vögel, sichtlich wohl.

Geöffnet ist der Zoo von 1. Mai bis 1. November. Am besten erreichbar ist der Zoo über den neuen Radweg vom Haflingerweg/Schloßallee (gut beschildert).

Statten Sie dem heimischen Zoo mit vielen Raritäten von Erich Eberl einen Besuch ab.

Liebevoll angelegte Anlagen laden zum Verweilen und Beobachten der Tiere ein.



Verschiedene Bitten

Stacheldrahtzäune

Diese gefährlichen Zäune sind bei Straßen und Wegen verboten. Besonders bei Fahrradunfällen kann es zu schweren Komplikationen und somit auch Haftungsfällen kommen.

Hunde an die Leine

Wiederholt wurden bei der Gemeinde Beschwerden vorgebracht, daß Hunde verschiedenenorts frei herumlaufen und Fußgänger, Radfahrer aber auch Spaziergänger mit Hunden belästigen. Bitte beaufsichtigen Sie Ihren Hund außerhalb Ihres Grundstückes und führen Sie ihn nötigenfalls an der Leine.

Böllerschießen

Beschwerden gehen auch ein wegen des Böllerschießens in der Nacht vor Hochzeiten. Dieser früher nicht dagewesene Brauch läßt so manchen Unbeteiligten in aller Frühe aus dem Schlaf fahren. Sicherlich gäbe es auch "stillere" und gezieltere Möglichkeiten, die Hochzeiter ihres letzten ledigen Schlafes zu berauben.

Geschwindigkeit

Die Bewohner aus Waldeck und Innsiedlung werden gebeten, im Bereich der Verkehrsumleitung Kaiserbach/Waldeck langsam zu fahren. Rechnen Sie damit, daß Kinder vom Vertrauensgrundsatz (STVO) ausgenommen sind und überall unvermutet auf Fahrbahnen gelangen können. Natürlich gilt diese Bitte für alle Verkehrsteilnehmer auf allen Straßen.

8 Schilling pro m³

Wasserverbrauch müssen derzeit aus Gemeindemitteln für die Abdeckung des Kanalabganges aufgewendet werden. Das sind umgerechnet S 400,— je Einwohner und Jahr. In die Kosten nicht eingerechnet ist zudem noch die Abschreibung der Anlage.

Wie bekannt, hat der Gemeinderat beschlossen, während der Kraftwerksbauzeit als Ausgleich für die Beeinträchtigungen keine Erhöhung des Tarifes durchzuführen.

Birnbaumschädling

Der aus dem Mittelmeerraum stammende Zierwacholder "Juniperus sabina" (Sadebaum) ist Zwischenwirt für einen Schadpilz, der unseren Birnbäumen das Leben schwer macht. Der Birnengitterrost, so heißt der Schadpilz, befällt das Laub der Birnbäume im Sommer. Die Blätter werden braun



Fleißig gebaut wird beim neuen Gewerbegebiet zwischen Ebbs und Oberndorf: Der Standort ist für die Firmen ideal (Nähe zur Bundesstraße und Entfernung zu reinen Wohngebieten). Da bei den von der Gemeinde vermittelten Plätzen auch Wohnungen

eingebaut werden, ist garantiert, daß kein "Industriecharakter" aufkommen wird. Ein herzlicher Dank an die Gewerbetreibenden für die Betriebsansiedelungen mit verbundener Arbeitsplatzschaffung.

Sozial- und Gesundheitssprengel:

Ebbser zeigten sich spendabel.

Dem Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne kräftig unter die Arme geholfen hat das Organisationskomitee des Ebbser Dorffestes. Es spendete zum Ankauf von Heilbehelfen wie Badelift etc. S 18.000,—.

Das Elfmeterschießen im Rahmen des Pfingstturnieres des SK Ebbs mit den Torleuten von Bayern München und FC-Tirol brachte eine Spende von S 17.400,— die von der Raika Ebbs um S 10.000,— aufgestockt worden ist. Den Spendern dankten im Namen des Sprengels dessen Obmann Mag. Paul Gehwolf und die Geschäftsführerin Klara Egger.

Essen auf Rädern

Nach gut zweimonatiger Erprobung bietet der Sprengel nun auch in der Unteren Schranne die Aktion Essen auf Rädern an. Das Essen wird derzeit im Altenwohnheim Ebbs zubereitet und mit Hilfe eines Spezialgeschirres "wie frisch vom Herd" mittags in die einzelnen Haushalte geführt. Gedacht ist diese Aktion für Personen, die nicht mehr in der Lage sind, sich selbst zu kochen. Bei Interesse setzen Sie sich bitte mit der Geschäftsführerin des Sprengels, Klara Egger (dienstags und freitags von 10-12 Uhr Tel. 05373-236312) in Verbindung.



828 m³ Sperrmüll

Ein noch nie dagewesenes Ergebnis brachte die heurige Sperrmüllaktion. Der Gemeindebauhof hat unter Mithilfe der Firma Widmoser ganze 828 m³ Sperrmüll, verdichtet mit einem Preßwagen der Firma Widmoser auf 11,5 LKW, eingesammelt.

Der Ordnung halber wird mitgeteilt, daß zum Sperrmüll nur "sperrige" Dinge gegeben werden dürfen, die nicht in die Müllgefäße passen. Kleinerer Müll kann nicht mitgenommen werden.

11.537 kg Giftmüll gesammelt

Durch die tatkräftige Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren und Ihre Mithilfe konnten bei der Giftmüllsammmlung am 8. 6. 1991 in der Unteren Schranne über 11 Tonnen Giftmüll gesammelt werden:

Aufschlüsselung:	kg
Altöl	2.663
Medikamente	587
Pflanzenschutzmittel	511
Haushaltsreiniger	373
Farben, Lacke, Lösemittel	3.810
öhlhaltige Abfälle	1.180
Speisefette	809
Leergebinde	1.180
Säuren	25
Laugen	280
Leuchtstoffröhren	96
Entwickler	23

Außerdem wurden 250 Stück Alt-Autobatterien und 937 kg. Konsumbatterien abgegeben. Zur Sammlung und zum Transport dieser 11.537 kg. Giftmüll (excl. Batterien) wurden folgende Behälter benötigt:

200 l-Spannringfässer	192 Stück
200 l-Spundfässer	15 Stück
50 l-Spundfässer	7 Stück
160 l-Plastikfässer	13 Stück
Schwergutsäcke (PE)	130 Stück

An der Aktion haben sich 227 Ebbser Haushalte beteiligt.

Bitte denken Sie bereits beim Einkauf an die Entsorgung. Sparen Sie gefährliche Stoffe, wo immer möglich, ein. Wo sie sich nicht vermeiden lassen, gehören diese Giftstoffe nicht in den Hausmüll, sondern zur Giftmüllsammmlung. Batterien, Speisefette und -öle können jeden Freitag beim Gemeindebauhof unter Aufsicht abgegeben werden. Die nächste große Giftmüllsammmlung findet heuer im September statt.

Das Gemeindeblatt bedankt sich besonders bei der Freiwilligen Feuerwehr Ebbs für diese wichtige Aufgabe im Dienst des Umweltschutzes.

Ein Teil der "Giftmüllsammmler-Crew": Koller, Ederegger, Heidler, Harlander, Pfaffinger, Vogl und Thaler



Müllabfuhrordnung wird erneuert

Aufgrund des neuen Tiroler Abfallwirtschaftsgesetzes haben die Gemeinden jetzt neue Müllabfuhrordnungen zu erlassen. In diesen Verordnungen wird erstmals die getrennte Wertstoffsammmlung (Glas, Papier, Metall, Textilien, Kartonagen, Styropor...) in den Haushalten vorgeschrieben.

Die Gemeinde Ebbs hat sich mit dem Aufbau der Altstoffsammelstellen bereits gut auf die neue Gesetzeslage vorbereitet und dürfte der Vollzug der neuen Verordnung daher problemlos sein.

Sammelstellen bitte sauber halten!

Der Erfolg der Altstoffsammmlung hängt weitgehend von der Sauberkeit bei den Zentren ab. Betriebs- und anfallsbedingt kann es bei Glas und Papier zu Engpässen kommen. Sollten daher Altstoffbehälter voll sein, darf das Sammelgut nicht um die Containern gelagert werden. Bei vollen Containern ist auf andere Sammelstellen auszuweichen bzw. das Sammelgut bis zur nächsten Entleerung aufzubewahren. Das Altglas wird vom Land Tirol zwischen 5. und 8 eines jeden Monats entsorgt, Papier wird 14-tägig (mittwochs) abgeholt.

Bitte tragen Sie dafür Sorge, daß keine Ablagerungen bei den Inseln erfolgen und weisen Sie Zuwiderhandelnde darauf hin. Leider muß auch immer wieder festgestellt werden, daß Plastiksackerl und anderer Unrat bei den Zentren zurückgelassen werden.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen aber, daß die Vorteile des Containersystems die Nachteile bei weitem überwiegen und das Altstoffsammmlaufkommen durch diese Aktionen wesentlich gestiegen ist. Das Gemeindeblatt darf sich bei allen Umweltfreunden für die Bereitschaft zum getrennten Sammeln bedanken. Sie tragen dazu bei, daß kostbarer Deponieraum eingespart werden kann.

Kartonagen dürfen nicht in die Container entsorgt werden. Sie können jeden Freitag von 8-12 und 13-17 Uhr beim Gemeindebauhof unter Aufsicht abgegeben werden.



Negativbeispiele: so nicht!

Brennmittelaktion noch bis zum 31. August

Die Einkommensgrenze für die Brennmittelaktion beträgt:

S 6.000,— für Alleinstehende und S 8.400,— für Ehepaare/Lebensgefährten.

Auf die vom Tiroler Hilfswerk beim Amt der Tiroler Landesregierung organisierte Brennmittelaktion haben Anspruch:

Pensionisten ab dem 60. Lebensjahr bei Bezug der Ausgleichszulage. Bezieher einer Invalidenrente ab dem 40. Lebensjahr bei Bezug der Ausgleichszulage.

Witwen ab dem 40. Lebensjahr bei Bezug der Ausgleichszulage, wenn im

gemeinsamen Haushalt noch versorgungspflichtige Kinder leben.

Waisenrenten bzw. Unterhaltszahlungen für mj. Kinder werden angerechnet, der Richtsatz erhöht sich aber pro Kind um S 1.200,—.

Nicht als Einkommen gerechnet werden: Blinden- und Pflegebeihilfe, Hilflosenzuschuß und Familienbeihilfe. Das Gesamthaushaltseinkommen darf S 15.000,— nicht übersteigen (Bezüge von im Haushalt lebenden Kindern werden miteingerechnet).

Die Anträge liegen beim Gemeindeamt auf. Bezugsbestätigungen (Rentennachweise) sind vorzulegen.

Terminkalenderauszug: Was ist los in Ebbs?

- 20.07.1991** 16.Ebbser Dorffest, von 17.00 bis 2.00 Uhr früh! Um 22.00 Uhr großes Feuerwerk!
- 15.08.1991** 45-jähriges Priesterjubiläum Pfarrer GR Josef Macheiner und dessen Eintritt in den Ruhestand
- 17.08. und 18.08.1991** Löschfahrzeugweihe der Freiwilligen Feuerwehr Ebbs
- 08.09.1991** Installation des neuen Pfarrers GR Josef Viehhauser
- 20.09. bis 13.10.1991** 5.Ebbser Koasa-Herbst, Kultur-Brauchtum-Unterhaltung-Sport-Kulinarisches; über 100 Veranstaltungen in 24 Herbsttagen. Alle Termine und Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Programmbroschüre "Ebbser-Koasa-Herbst", die kostenlos im Tourismusbüro erhältlich ist.
- 01.05. bis 01.11.1991** Raritäten-Zoo Ebbs, geöffnet täglich von 10.00 bis 15.00 Uhr

Viehzählungsstatistik

Die letzte Vollzählung brachte folgendes Ebbser Ergebnis:

Gattung	Anz. Tierhalter	Anzahl Tiere
Pferde	18	198
Rinder	95	3012
davon Kälber		1015
davon Jungvieh		679
davon Kühe		1135
Schweine	53	1156
Schafe	21	171
Hühner	64	1048
Gesamt		5585

Blumenschmuckpreisträger

In Anerkennung für alle Blumenfreunde dürfen wir in diesem Gemeindeblatt stellvertretend die mit A* und A prämierten Häuser vom Vorjahr anführen. Bewertet wurden vom Kuratorium Schöneres Tirol nicht nur der Blumenschmuck, sondern auch die Gartenanlagen und der Gesamteindruck.

Name	Anschrift
Auszeichnung mit A*	
Hildegard Blösl	Point 24
Irmgard Marx	Buchberg 4 b
Kathi Streif	Mühlthal 46
Kathi und Alois Taxauer	Tafang 49
Kathi Moser	Weidach 13
Kathi Gfäller	Unterweidach 7
Margarethe Zangerl	Wildbichler Straße 9
Renate Hörhager	Gießenweg 1
Anna Schaffer	Kaisertal 10
Anneliese Keuschnick	Kaisertal 9
Auszeichnung mit A	
Burgi und Martina Osl	Kaiserbergstraße 29
Anna Hirzinger	Kaiserbergstraße 47
Rosa Kronbichler	Feldberg 6
Marianne Hofmann	Feldberg 20
Silvia Ritzer	Buchberg 45
Elisabeth Gossner	Buchberg 51
Maria Singer	Haflingerweg 1
Barbara Enzi	Mühlthal 33
Herta Ritzer	Point 15
Barbara Gfäller	Oberweidach 11
Rosa Lettenbichler	Oberweidach 30
Monika Taxauer	Oberweidach 28
Schlichtmeier Katharina	Oberweidach 26
Maria Mayer	Weidach 18
Maria Praschberger	Tafang 48
Christine Wurnig	Unterweidach 2
Maria Astner	Oberndorf 89
Barbara Auer	Oberndorf 73
Elisabeth Jäger	Oberndorf 84
Frieda Anker	Oberndorf 94
Grete Kolland	Oberndorf 107
Christl Koller	Oberndorf 136
Maria Ritzer	Schanz 5
Anna Rieder	Schanz 1
Cilli Leitner	Kaisertal 2
Maria Buchauer	Kaiseraufstieg 8
Hermine Guglberger	Kaisertal 3
Emma Zangerl	Oberweidach 45



Abwasserverband Untere Schranne Rettenschöss nun beim Abwasserverband

Beschlossen wurde nun die Aufnahme der Gemeinde Rettenschöss in den Abwasserverband Untere Schranne per 1.1.1991.

Durch die vom Zivilingenieurbüro Sprenger ermittelten und vom Kulturbauamt Kufstein geprüften Einwohnergleichwerte werden mit dem Eintritt von Rettenschöss die Anteile am Abwasserverband Untere Schranne wie folgt neu geregelt:

Gemeinde	%-Anteil
Ebbs	45,2
Erl	20,2
Niederndorf	29,6
Rettenschöss	5,0
Summe	100,0

Alle drei Jahre ist der Aufteilungsschlüssel analog den Einwohnergleichwerten vom Kulturbauamt Kufstein neu zu ermitteln.

Die erste solche Neuermittlung des Aufteilungsschlüssels hat im Jahre 1993 mit Wirkung vom 1.1.1994 stattzufinden. Die Betriebskostenanteile von Erl und Rettenschöss werden bis zur tatsächlichen Einleitung in das Klärwerk von Ebbs (60,48%) und Niederndorf (39,52%) übernommen.



Kurs für Altenpflege beginnt in Hochzirl

INNSBRUCK. Mit 1. Oktober beginnt ein neuer Pflegehelferkurs mit Schwerpunkt der Alten- und Chronischkrankenpflege in Hochzirl. Die Dauer des Lehrganges beträgt 18 Monate. Anmeldeschluß ist am 15. Juli. Junge Leute, die das 17. Lebensjahr vollendet haben und Freude an der Begegnung mit alten Menschen haben, können sich im öffentlichen Landeskrankenhaus Hochzirl, 6020 Innsbruck, bzw. unter der Telefonnummer 052 38/23 00 um die Aufnahme bewerben. Über die endgültige Aufnahme wird aufgrund einer Aufnahmeprüfung entschieden.

Die Gemeinde möchte selbstverständlich auch allen anderen Blumenfreunden, die hier nicht namentlich genannt sind, für die schön geschmückten Häuser und Gärten danken (1990 wurden 415 Häuser bewertet)

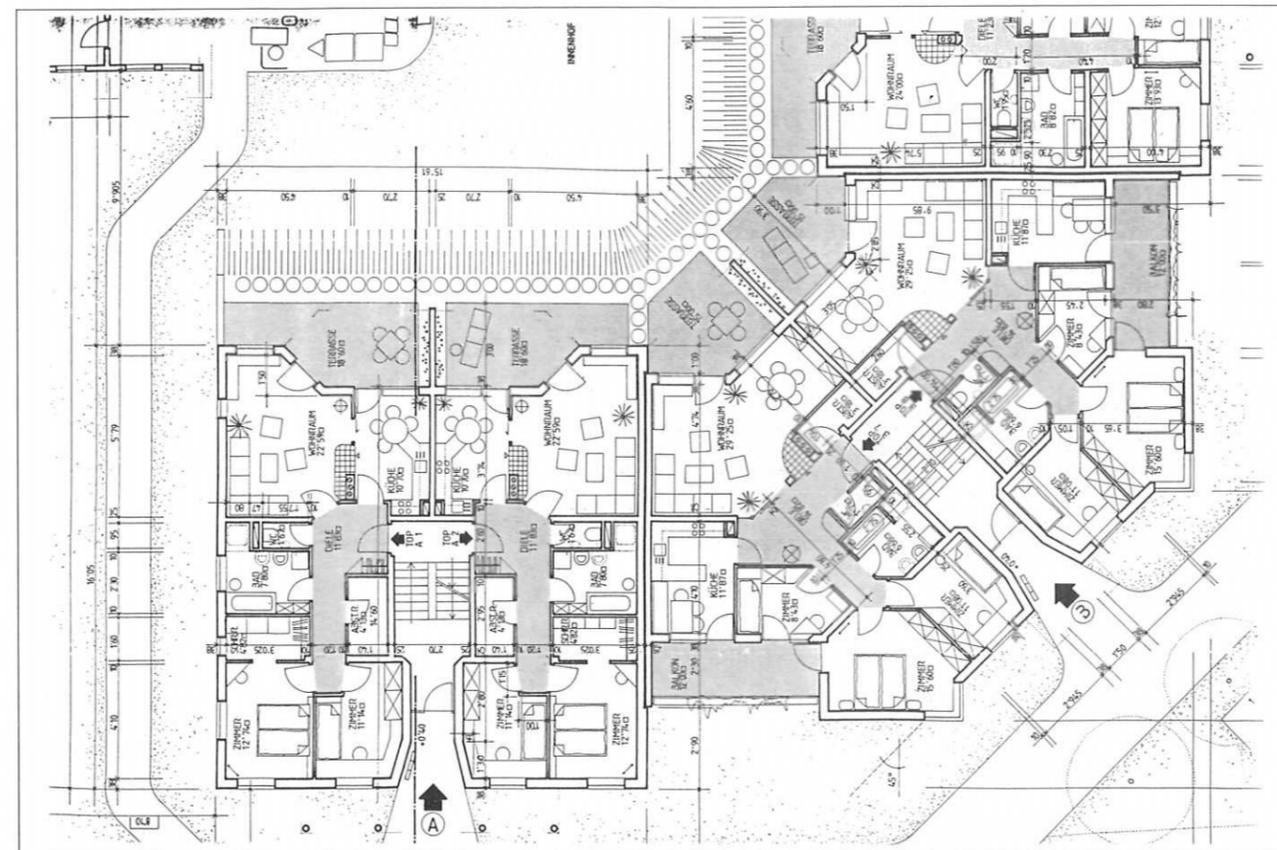
Auszug aus einem Schreiben zur Aktion „Grünes und blühendes Tirol“

Betonung der Grün- bzw. Landschaftsbezogenen Vegetationselemente:
Nicht zuletzt das bodenständige Grün, d. h. vor allem heimische Bäume und Sträucher sowie Kulturgehölze um die Wohn- bzw. Wirtschaftsgebäude sind notwendig, zur harmonischen Einfügung in unsere Landschaft. Es ist eine der wesentlichen Vorstellungen der Aktion, daß die Bürger über diesen Gestaltungsausdruck auch ein Bewußtsein für ökologische Zusammenhänge im Wohnumfeld entwickeln und damit ein umweltbewußtes Gestalten und Handeln in diesem Lebensbereich ausdrücken.

Blumenschmuck an den Gebäuden:
Auch der Blumenschmuck vor Fenstern und Balkonen, kann die Erlebbarkeit auf natürliche Art und Weise steigern. Blumenschmuck allein ist jedoch zu wenig, wenn die übrigen Hausumgebungsbereiche nicht naturräumlich gestaltet werden. Lediglich im geschlossenen Baugebiet sind sie die oft einzigen vegetativen Ausgestaltungsmöglichkeiten. Dabei kommt es jedoch nicht auf die Blumenmasse an, sondern mehr auf die Ausgewogenheit zum Baukörper und die farbliche Harmonie.

Vorplatz- und Einfriedungsgestaltung:
Für die Erlebbarkeit des Wohnumfeldes wird nicht nur die pflanzliche Gestaltung wichtig sein, sondern auch die Ausgestaltung der Platz- und Wegeflächen vor allem im Hinblick auf die Bodenstrukturen. Neben den ökologisch entsprechenden, wasserabsorbierenden Oberflächenstrukturen, sind, sofern nicht anders möglich, möglichst begrenzte dimensionierte Asphalt- und Betonflächen angebracht. Auch die, im Ortsverbund üblichen Holzläufe bzw. entsprechende Mauern wären in diesem Zusammenhang zu beachten.

Neue Eigentumswohnungen in Ebbs



Obwohl in den letzten Jahren beinahe 100 Eigentumswohnungen bezogen werden konnten, herrscht weiterhin eine überdurchschnittlich große Nachfrage. Von der gemeinnützigen Wohnbaugesellschaft WOHNUNGS-EIGENTUM, einer zuverlässigen Partnerin, die bereits die bisherigen Wohnungen errichtet hat, ist ein neues Vorhaben im Bereich Feldgasse - Elektro Seiler ins Auge gefaßt. Dieses Projekt, das 28 Wohnungen vorsieht

und bereits mehr als genug Vormerkungen aufweist, zieht sich nun schon mehrere Jahre dahin. Die Ursache dafür liegt in einer Umstellung im Wohnbauförderungssystem und vor allem in der Knappheit der WBF - Mittel.

Die Gemeinde kann jedoch versichern, sich weiterhin vehement für eine rasche Verwirklichung dieses Bauvorhabens, für das die Baugenehmigung bereits seit geraumer Zeit vorliegt,

einzusetzen und dafür die Zusage der Wohnbauförderung des Landes zu erhalten, um so einen Baubeginn im Frühjahr 1992 war werden zu lassen.

Die Erfahrung hat auch in Ebbs gezeigt, daß Eigentumswohnungen eine attraktive Wohnform darstellen, die einerseits gerade für junge Familien erschwinglich ist, aber auch hilft, knapp gewordenen Baugrund zu sparen.

Kulturkreis: Erfolgreiche Konzerte

Nach dem großartigen Erfolg von Maurice Andre und des Grenzlandchores Arnoldstein sind noch folgende Veranstaltungen des Kulturkreises geplant:
Montag, 15.7.91 um 20.30 Uhr: Universitätschor Kosice aus der Tschechoslowakei (Collegium Technicum), geistliches Chorkonzert, frei. Spenden.
Samstag, 21.9.91 um 19.00 Uhr Eröffnung der Kunstausstellung von Anton Bilgeri, Vorarlberg; Blumen, Landschaften; Ausstellungsort: Hauptschule Ebbs.
Sonntag, 22.9.91 um 20.30 Uhr, Orgelkonzert mit Richard Wieser, Erl-Wien, frei. Spenden.
Freitag, den 27.9.91 um 20.30 Uhr Mozartkonzert mit dem Innsbrucker Serenadenensemble (Bläser des Innsbrucker Sinfonicorchesters); Eintritt S 100,—.
Sonntag, den 6.10.91 um 20.30 Uhr Orgelkonzert mit Hannes Hepp, Zweibrücken; frei. Spenden.
1. bis 8.10.91 Malkurs mit Wolfgang Fischer (näheres beim Tourismusverband Ebbs).
Sonntag, den 13.10.91 von 14-16 Uhr Weisenblasen auf der Aschingeralm; Gruppen aus Tirol, Bayern und Salzburg.

Bernhard Anker sen.

KULTURKREIS EBBS



Chemie im Haushalt: Kinder besonders gefährdet.



Jahr für Jahr erleiden in Österreich 3.000 Kinder unter 5 Jahren einen Vergiftungsunfall. Das sind mehr als 8 Vergiftungsfälle von Kleinkindern pro Tag.

Kinder lernen in erster Linie durch Ausprobieren. Alles Neue wird einem eingehenden Test unterzogen, bei dem ein wichtiges Kriterium der Geschmack ist. Kinder probieren daher auch Dinge, die einem Erwachsenen nie einfallen würden, und trinken z.B. Reinigungsmittel.

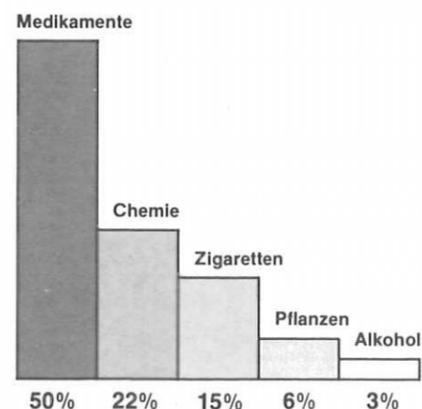
Hier ein Auszug aus einer Zivilschutzbroschüre:

Leider können sie noch nicht lesen.
Und wie sind Ihre Haushaltschemikalien aufbewahrt?

Bereits ab dem 7. Lebensmonat verursachen Kinder Vergiftungsunfälle selbst.

Bis sie alt genug sind, Warnhinweise zu verstehen, und unterscheiden können, was essbar ist und was nicht, sollten Sie kein Risiko eingehen. Bewahren Sie all Ihre Haushaltschemikalien und andere Gifte für Ihr Kind unerreichbar auf.

Das sind die Gefahrenquellen:



Medikamente 50%

Bunte Pillen und Fläschchen ziehen Kinder magisch an. Auch wenn jemand in Ihrem Haushalt gerade krank ist, dürfen seine Medikamente nicht liegen gelassen werden oder z.B. am Nachtkästchen stehen.

Haushaltschemikalien 22%

Es ist nicht immer leicht zu erkennen, was für Ihr Kind gefährlich sein kann. Vielleicht sind in der folgenden Liste auch Dinge dabei, an die Sie noch nicht gedacht haben:

- Reinigungsmittel, Geschirrspülmittel
- Möbelpflegemittel
- Waschpulver, Weichspüler
- Mottenkugeln
- Fleckentferner
- Kosmetika
- Lacke und Farben
- Lösungsmittel, Benzin

Nikotin 15%

Eine einzige Zigarette im Magen eines Kleinkindes kann tödlich sein.

Was tun?

Medikamente in einem Medikamentenschrank zugriffssicher aufbewahren.

Chemikalien aller Art immer sofort wegräumen oder für Kinder unerreichbar aufbewahren.

Behälter sofort nach Gebrauch verschließen.

Niemals Chemikalien umfüllen (etwa Möbelreiniger in eine leere Flasche)

Keine Zigaretten und Zigarettenpackungen herumliegen lassen. Dasselbe gilt für Kosmetika.

Handtaschen nie herumliegen lassen.

Kindern Verbote immer erklären (Verstehen ist ganz wichtig).

Und wenn trotzdem etwas passiert ist, rufen Sie bitte sofort die Vergiftungs - Informationszentrale: Tel. 0222 /43 43 43.

Klärschlamm: Handelsdüngern vergleichbar.

Leider wird die öffentliche Diskussion um die Verwertung der Klärschlämme völlig undifferenziert geführt. So wird nicht unterschieden zwischen wirklich bedenklichen Schlämmen in Industriegebieten und solchen aus Dörfern wie Ebbs. Wie bereits berichtet, dürfte die landwirtschaftliche Nutzung des Klärschlammes daher künftig nicht mehr möglich sein. Damit verbunden ist natürlich ein große Kostenexplosion im Kanalbereich.

Wie schaut nun unser Klärschlamm wirklich aus? Weist er bedenkliche Schwermetallgehalte auf oder nicht? Das Gemeindeblatt ist der Frage nachgegangen und hat sich von einem Zivilingenieurbüro einen Vergleich mit handelsüblichen Düngern, die von der Landwirtschaft ausgebracht werden dürfen, errechnen lassen.

Schwermetallgehalte in g/100 kg Pe05 in verschiedenen Düngern:

Dünger	Molybdän	Kadmium	Kobald	Nickel	Chrom	Kupfer	Blei	Zink	Quecksilber
Superphosphat		7,6			50,4	9,6		97	
Hyperphosphat		5,2			53,5	8,7		117	
Thomasmehl		1,3			1080	14,3		49,5	
Knochenmehl		0,6			6,5	7,8		790	
Gülle von Rindern	19,4		9,7			145		728	
Gülle von Schweinen						2091		4381	
Vergleich unser Klärschlamm		2,5		<375	50	625	225	2750	3,25
Pflanzen verarbeiten bis	-75	-120	-150	-53	-9	-300	300	-960	-3
Grenzwerte Klärschlamm CH	50	75	250	500	2500	2500	2500	7500	25

Der Vergleich zeigt eindeutig, daß unser Klärschlamm sehr wenig Schwermetalle aufweist und einen sehr guten Düngewert aufweist. Es muß auch einmal gesagt werden, daß Schwermetalle nicht gleich Schwermetalle sind und die Natur selbst gewisse Schwermetalle zum Wachstum benötigt. Es ist sicherlich sinnvoller, der Natur in einem funktionierenden Kreislauf -unter ständiger Überwachung- ihre Stoffe zurückzugeben als sie irgendwo mit viel Aufwand zu deponieren. Sie sind damit ja nicht aus der Welt.

Hier noch eine Berechnung des Düngemittelpreises im Klärschlamm:

1 m³ Klärschlamm (pro Jahr fallen ca. 700 bis 800 m³ an):

5,2 kg. Stickstoff = 11,43 kg. Nitromonkal (28%N) a S 5,1/kg = S 58,30
 4,0 kg. Phosphor= 13,34 kg. Hyperphosphat (30% P2O5) a S 4,10/kg = S 54,70
 0,26 kg. Kali = 0,65 kg. Kali (40er) a S 4,90/kg = 2,50.
 Dies ergibt einen Düngemittelwert von S 115,—

Die „Fahrradfreundlichen Gemeinden“ Tirols

INNSBRUCK. Insgesamt 336 Gemeinden in ganz Österreich nahmen 1990/91 an dem Bewerb „Fahrradfreundliche Gemeinde“ teil. In Tirol wurden dabei Biberwier, Ebbs, Telfs und Kufstein von einer fachkundigen Jury zu den Vorbildgemeinden 1991 gewählt. Durch den Bewerb sollen österreichische Gemeinden motiviert werden, die Stadtentwicklungspolitik und Verkehrsplanung schwerpunktmäßig auf die Förderung des Radverkehrs auszurichten. Es soll dabei zur Attraktivität und Sicherheit des Radfahrens beigetragen werden, da das Fahrrad ein ideales Verkehrsmittel für den Kurzstreckenbereich darstellt.

neu! Familienpflegezuschuß

Im Bestreben, pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen soweit wie möglich ein sinnvolles Leben in der Familie und in der gewohnten Umgebung zu sichern, soll ab Juli 1991 ein Pflegezuschuß unter Landes- und

Gemeindebeteiligung eingeführt werden. Damit soll die Betreuungsperson für ihre wichtige Arbeit finanziell unterstützt werden. Diese Maßnahme im Sozialbereich soll auch zu einer Entlastung von stationären Einrichtungen

führen, da die öffentliche Hand nicht in der Lage ist, unbegrenzt Pflegebetten in Heimen zur Verfügung zu stellen.

Der Gesetzesentwurf sieht für die häusliche Pflege einen siebenstufigen Familienpflegezuschuß je nach Schwere der Pflegebedürftigkeit vor. Er soll inklusive dem Hilflosenzuschuß von 4.500,— bis 15.000,— Schilling monatlich betragen. Der sozialen Komponente Rechnung tragend, wird ab einer bestimmten Einkommenshöhe des zu Pflegenden eine Ruhensbestimmungsregelung greifen (Einkommen von zu Pflegenden und gegebenenfalls dessen Ehepartner) ist vorzulegen.

Die Anträge sollen ab dem 22. Juli beim Gemeindeamt aufliegen. Erste Anlaufstelle ist daher die Gemeinde, die weitere Bearbeitung erfolgt durch die Sozialhilfeabteilung bei der Bezirkshauptmannschaft Kufstein.

Diese wichtige Initiative hat sich in Vorarlberg bereits seit einem Jahr gut bewährt.

Genauere Details waren bei Drucklegung des Gemeindeblattes noch nicht bekannt.

Die heurige Aktion ist noch nicht genau terminisiert. Es folgt daher ein Rundschreiben an alle Haushalte zu gegebener Zeit. Dem "siegreichen" Verein winkt wieder ein 25-Liter Faß.

Das Gemeindeblatt darf sich namens des Blutspendedienstes des Roten Kreuzes bei allen Spenderinnen und Spendern herzlich bedanken.

Spende Blut - rette ein Leben - vielleicht Dein eigenes.

Daten	Vorarlberg	Tirol
Einwohneranzahl (Statistisches Zentralamt, 30. 9. 1990)	329.200	632700
Anzahl der Pflegezuschüsse im Jahresdurchschnitt	1.300	3.000
Durchschnittsaufwand je Person/Monat	3.102,-	3.210,-
Jahresaufwand gesamt	48.393.948,-	115.560.000,-

Personen	Stufe 1 u. 2	Betrag	abzüglich HZ	Aufwand
1.364	3	4.500	- 3.085	23.160.720
955	4	6.000	- 3.085	33.405.900
341	5	8.000	- 3.085	20.112.180
272	6	12.000	- 3.085	29.098.560
68	7	15.000	- 3.085	9.722.640
3.000				115.500.000

Kostenschätzung des Tiroler Gemeindeverbandes.

Blutspendeaktion

Bei der vorjährigen Blutspendeaktion traten 330 Blutspendewillige zum Aderlaß an, 21 Teilnehmer waren nicht fit genug für eine Blutabnahme, sodaß letztlich 309 wertvolle Blutkonserven gewonnen werden konnten.

174 Spenderinnen und Spender haben bei ihrer Blutspende erklärt,

einem Ebbser Verein bzw. einer Ebbser Körperschaft zuzugehören. Nachdem 1989 die Schneetoia und der Wintersportverein punktgleich siegten, war im 1990 die Schützengilde mit 17 Spendern siegreich.

Hier die Vereinswertung 1990:

Verein	Spenderanzahl	Verein	Spenderanzahl
Schützengilde	17	Volkstanzgruppe	6
Trachtenverein Schneetoia	16	Sportklub - Altherren	6
Feuerwehr Ebbs	15	Eisschützen	6
Jungbauern Ebbs	14	Sängerrunde Ebbs	5
Schiklub Ebbs	14	Tennisclub Ebbs	4
Musikkapelle Ebbs	13	Veteranen	3
Feuerwehr Buchberg	12	Ebbser Bauerntheater	3
Jungbauern Buchberg	12	Bäuerinnen	2
Sportklub - Fußball	12	Jägerschaft Ebbs	1
Freizeitklub Ebbs	12	Radsporklub	1
		Summe	174

Das Portrait:

Das Gemeindeblatt möchte Ihnen diesmal eine Person vorstellen, die trotz ihres stillen und unauffälligen Wesens wohl den meisten Mitbürgern bekannt ist.

KATHI MAYR

Kathi Mayr, Tochter von Zimmermeister Josef Mayr, ist eine "waschechte Ebbserin". Ihre Mutter Maria, Jahrgang 1892, steuert mit raschen Schritten dem "Hunderter" zu und ist damit die älteste Bewohnerin von Ebbs. Von den vier Geschwistern ist Peppi Mayr, der den Betrieb seines Vaters fortführte und ausbaute leider allzufrüh verstorben. Resi Mayr wurde "Barmherzige Schwester" und wirkt als Krankenschwester in Salzburg. Ida Mayr war lange Zeit als Religionslehrerin tätig und ist noch heute beim hw. Herrn Erzbischof in Salzburg sozusagen als "Mädchen für Alles" zuständig.

1950 wurde die Tochter Gabriele geboren. Der damaligen Zeit entsprechend hatte Kathi arbeitsbedingt wenig Zeit für ihr Kind. Gabi hat jedoch bei ihrer Tante Marianne Peinthoreingutes Zuhause gefunden.

Kathi kam schon mit 14 Jahren zum Postwirt in Ebbs, wo sie als Küchenmädchen anfang. Jedoch schon bald konnte sie nach dem Besuch mehrerer Kurse die Prüfung als Köchin bestehen. Sie arbeitete von 1936 - mit Unterbrechung von 1955-1959, wo sie im Gasthof Schanz war - bis zum Jahre

1974 beim Postwirt. Dort gehörte sie praktisch schon zur Familie, was ihr liebevoll den Beinamen "Postwirts Kathi" einbrachte.

Im Spätherbst 1974 öffnete das neue Altersheim seine Pforten und der damalige Bürgermeister Hörhager stellte Kathi mit der Frage, ob sie nicht im Altersheim arbeiten wolle, vor eine nicht leichte Entscheidung. Doch in gewohnter Manier hat sie ihre neue Aufgabe rasch liebgewonnen und wirkte mit viel Freude, Engagement und Umsicht bis zur Pensionierung im Jahre 1986 als Köchin im Altersheim. Sie gehört jedoch noch weiterhin sozusagen zur Stammenschaft im Altersheim und hilft dort immer wieder gerne aus. In ihrer stets bescheidenen Art meint Kathi: "Ich will das auch weiterhin so halten, wenn man mich dort braucht".

Rückblickend will Kathi, an all ihren Arbeitsplätzen eine Köchin mit Leib und Seele, keinen einzigen Tag missen, wenn auch viele anstrengende Tage darunter waren und es, wie dies früher üblich war, keinen arbeitsfreien Tag gab. Die größte Erfüllung für sie

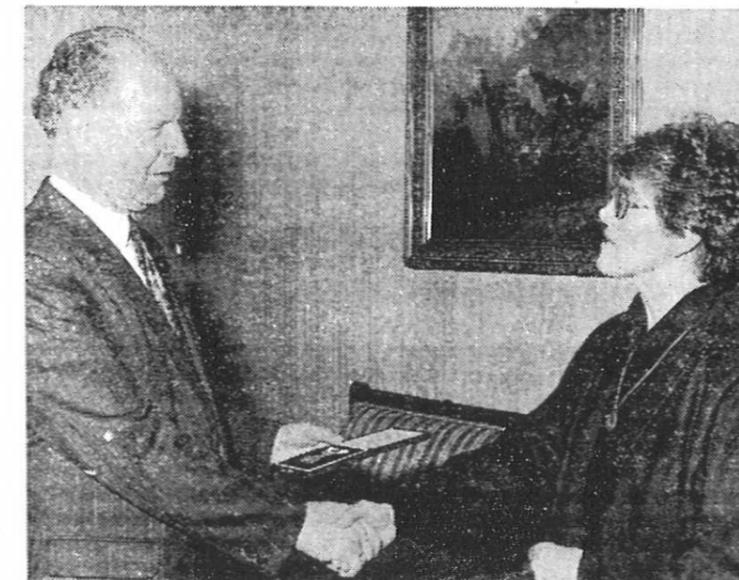


war, nach einem harten und besonders arbeitsreichen Tag alle Aufgaben gut ausgeführt zu haben. Kathi kann ohne Übertreibung als Mitmensch charakterisiert werden, den Zufriedenheit, Schlichtheit, ein enormes Maß an Pflichtbewußtsein und vor allem Bescheidenheit auszeichnen.

Das Ebbser Gemeindeblatt möchte sich auch auf diesem Wege für ihren vorbildlichen Einsatz ein wenig bedanken und wünscht ihr weiterhin viel Gesundheit und alles Gute.

Gemeindesekretär Anton Geisler

Emma Freisinger: Engel der Leprakranken



EBBS. Seit mehr als 30 Jahren ist sie tätig in Sachen Humanität, jetzt wurde der gebürtigen Ebbserin Emma Freisinger eine besondere Ehrung zuteil. Landeshauptmann Dipl. Ing. Dr. Alois Partl (Bild) überreichte der Samariterin die Verdienstmedaille des Landes Tirol.

Emma Freisinger hat in den vergangenen 30 Jahren großartige Arbeit geleistet und dem Namen Tirol in Fernost zu einem besonderen Klang verholfen. In Südkorea hat die engagierte Krankenschwester in den 60er Jahren eine Leprastation aufgebaut, die sie seitdem mit großem Einsatz und unglaublicher Energie leitet und betreut. Nur einen kurzen Urlaub gönnte sich die Ebbserin jetzt in der alten Heimat. Am 22. Jänner ist sie wieder zu ihren Schützlingen „heimgekehrt“, denn längst ist Südkorea für die Tirolerin zur Heimat geworden.

Foto: Frischauf.

Die Gemeinde Ebbs ist stolz auf ihre Bürgerin und gratuliert herzlichst zur verdienten Auszeichnung: LH Dipl.-Ing. Partl überreicht Emma Freisinger die Verdienstmedaille des Landes Tirol, TT-Bericht



Klassentreffen

Unsere 50igjährigen organisierten heuer ein sehr gut besuchtes Schüler-treffen. Peppi Jirka kümmerte sich um die Einladungen. Gekommen waren auch die Lehrpersonen Prof. Strasser, Daxenbichler Leni, verehelichte Rom, Marianne Oppacher, Sebastian Rom und Norbert Werndle.

In St. Nikolaus wurde von Pfarrer GR Josef Macheiner eine vom Männerchor umrahmte Messe zelebriert

Anschließend ging es bei einem Besuch im Gasthaus St. Nikolaus daran, alte Erinnerungen aufzufrischen, sind doch viele Ebbser von damals in weite Ferne gezogen und hat der Kontakt darunter naturgemäß gelitten.

Einst...



... und jetzt.

Feuersinger nun Nummer eins

In Wels krönte die 26jährige Ebbser Triathletin ihre bisherige Saison mit dem ÖM-Titel

EBBS/KIRCHBICHL. Bravo Monika Feuersinger! Die 26jährige Ebbserin, die seit heuer für das Tri Team Greenhorn Kirchbichl startet, holte sich bei den österreichischen Meisterschaften im Kurztriathlon in Wels souverän den Titel. Ihre schärfste Konkurrentin, die Titelverteidigerin Sabine Stelzmüller aus Wels, distanzierte sie um mehr als vier Minuten.

Insider hatten sicherlich mit einem Stockerplatz von Feuersinger gerechnet, nachdem die Ebbserin heuer bereits bei mehreren hochkarätig besetzten Rennen aufhorchen ließ. Im Sport liegen aber bekanntlich Sieg und Niederlage sehr dicht beieinander – so wurde Feuersinger beispielsweise letztes Jahr nachträglich mit drittbester Zeit disqualifiziert. Diesmal lief für die 26jährige Landwirtin aber alles nach Plan. Nach dem 1,2 km-Schwimmbewerb stieg sie als Zweitplatzierte aus dem Naß, bereits rund eine halbe Minute vor Stelzmüller. Auf der 40 km langen Radstrecke übernahm sie dann die Führung und machte Sekunde um Sekunde gut, so-

daß sie vor dem abschließenden Laufbewerb (10 km) bereits drei Minuten Vorsprung auf Stelzmüller hatte, den sie bis ins Ziel noch auf über vier Minuten ausbauen konnte. Feuersinger nach ihrem Triumph: „Ich bin über diesen Sieg sehr glücklich. Die Bedingungen waren aufgrund der Hitze sehr schwer und auch die Rahmenbedingungen waren in Wels alles andere als gut. Nun habe ich auf nationaler Ebene alles erreicht. Meine volle Konzentration gilt nun der EM in Bern.“



Bestätigte in Wels (Bild) mit dem Gewinn der Österreichischen Meisterschaft ihre Superform – Triathletin Monika Feuersinger.

Wir gratulieren...

Schätze aus der Bilderchronik der Gemeinde Ebbs.

Diesmal hat uns Familie Sepp und Theresia Moser ein originelles Bild aus den 20iger Jahren zur Verfügung gestellt.

Ortschronist Dir. Georg Anker bitet, in alten Fotoschachteln und Alben zu kramen, ob vielleicht doch etwas Brauchbares für die Bildchronik darunter ist. Sie erhalten Ihre Fotos nach einer Kopierherstellung unversehrt im Original zurück.

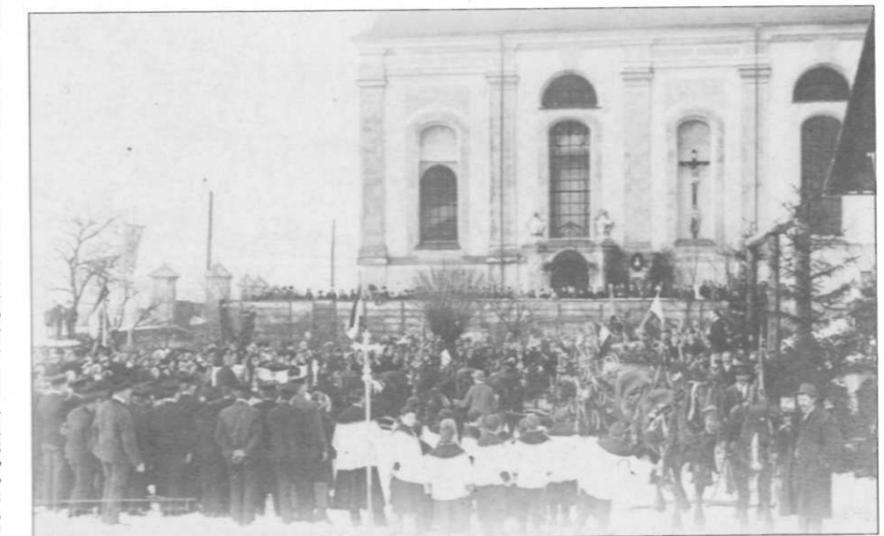


1. Ebbser Schierzeugung beim "Kusl" im unteren Dorf. Die Bindung bestand aus einfachen Lederriemen, erzeugt vom "Schuster Pedal". V.l.n.r.: Aniser Peter (gef.), Lois, Mich (gef.), Sepp, Kusl Vater und Mutter.

Ebbs, 4. Febr. (Glockenweihe) — Todesfall. Nun haben wir Sie in unserer Mitte, die herrlichen Glocken. Sie prangen am festlich geschmückten Glockengerüst und jung und alt freut sich daran und talab kann man hören, so schöne Glocken wird man selten finden. Gar die Aufsteiner zeigten rege Anteilnahme am Geläute ihrer ehemaligen Mutterkirche. Beim Aufstoßen auf die Schritten regten sich viele helfende Hände und andere interessierten die Glockenmaße. Die große Glocke hat aber auch einen Umfang von über fünf Metern und einen Durchmesser von einem Meter 65 Zentimeter. Feierlich wurden die Glocken am Fest Maria Lichtmess von der Gemeinde empfangen. Alles rühte aus, die Schulkinder mit ihren Fahnen, Kranzjungfrauen, Feuerwehr, Veteranenverein, Musikkapelle, Sängerrunde und natürlich auch Gemeindevertretung und Genarmerte, das Glockenkomitee und die Glockenpaten. Herr Pfarrer hielt bei der Ankunft der Glocken am Eingang des Dorfes eine zündende Ansprache, Herr Kooperator Thorneer begrüßte auf dem Festplatz die schön geschmückten Glocken mit warmen Worten und dankte allen Wohlwählern, namentlich aber unsern hochverdienenden Glockenkomitee. Voller Fracht, die Musikkapelle spielte, die Sängerrunde gab feierliche Weisen, es war ein Fest der Freude. Noch an diesem Tag wurden die Glocken am Gerüst befestigt und am nächsten Tag schön geschmückt und beziert. Am Samstag abends kam der hochwürdigste Herr Weihbischof Anton Reil aus Salzburg. Bei der feierlichen Glockenweihe am Sonntag vollzog sich auch alles in schönster Harmonie. Die Herren Ebner und Schneider sorgten für tabellöse Ordnung beim Festzug und auf dem Festplatz. Nach der heiligen Messe sagten sechs weihgefleibete Mädchen mit lauter Stimme und guter Besinnung ihr Glockengebicht auf. Dasselbe war eine Auslegung der auf den Glocken vor kommenden lateinischen Sprüche: „Deum laudo“: „Ich lobe den wahren Gott“, „Albus voco“: „Ich rufe die Lebendigen“, „Mortuos plango“: „Ich beweine die Toten“, „Fulgura frango“: „Ich breche die Blitze“, „Nemo decoro“: „Ich schmiede die Feste.“ Dann kam noch ein warmer Dankesvers an den hochwürdigsten Bischof, worauf die Feierlichkeit mit einem Ruf ihrer Sängerrunde und unter den Klängen der Musik ihren Abschluß fand. Mit dem Pulver wurde, namentlich unter der Festmesse des hochw. Weihbischofs, nicht gespart. Missets betriebligt, leerte sich allmählich der Festplatz, von dem der Aufsteiner Photograph Amort einige Aufnahmen machte. Sogar das Wetter, das sehr bedrohlich aussah, machte ein froheres Gesicht und die Sonne, die wir schon wochenlang herrenklich wählten, lugte neugierig auf unsere Glockenpracht. Herr Wettenbarfer aus Ruhdorf, dem unsere Glocken auch so manches verdanken, auch der Glockengießer Anstalt beehrten das Fest mit ihrem Erscheinen. Und so blühten wir froh und dankbaren Herzens auf unser neues Geläute und vergaßen nicht der heilwerdenden Männer, die für dasselbe kein Opfer scheuten, unfers hochw. Pfarrers, der Herren Anker, Baumgartner, Berthaler, Wettenbarfer und Feuersinger, wie auch aller anderen, besonders der Glockenpaten Schöberl, Himberger, Gaugner, Schneiderbauer, die sich um die schönen Glocken verdient gemacht haben. Das Werk lobt den Meister. Der Firma Strahmair in Zunsbrud unsere volle und warme Anerkennung, es wurde mit allseitiger Bestrebung und mit vollstem Vertrauen: das große Werk in ihre Hände gelegt, und sie hat unseren Wünschen voll auf entsprochen. Am kommenden Samstag werden die neuen Glocken zum erstenmal ertönen und den Feiertag einläuten für das Stundengebet in den Festtags-tagen. Darauf freut sich alles. — Gestorben ist vom 2. auf den 3. Februar der Bestiger Bert Berger zu Gasteig, ein braver Familienvater. Wohl abzustand wurde er der trauernden Witwe und den 6 Kindern entzissen. Wer hätte dem starken, äußerlich gesund aussehenden Mann angesehen, daß der Todeskeim in ihm steckte. Aber der Tod schont niemand.

Weihe der Kirchenglocken am 4.2.1922

Bericht aus dem Tiroler Volksboten vom 8.2.1922.



Glockenweihe 1922; Aufgenommen vom jetzigen Hauptschulpark aus (alte Friedhofsmauer, noch keine Leichenkapelle)

neu!

Eigenkompostierung wird gefördert. Zuschuß zum Ankauf von Kompostbehältern.

Das Abfallwirtschaftsgesetz sieht zwingend die Kompostierung von kompostierfähigen Materialien durch Eigenkompostierung oder gemeinschaftliche Kompostierung (z.B.: Gemeindeanlage) vor. Für Objekte mit einem eigenen Garten ist die Eigenkompostierung wesentlich billiger. Über Jahre hindurch wurde diese wichtige Müllreduzierungsmaßnahme nun schon erprobt und für gut befunden. Es ist wirklich unsinnig, z.B.: Kartoffelschalen und Salatblätter in sehr teuren Deponien zu lagern, wenn sie im eigenen Garten zu wertvollem Humus umgewandelt werden können.

Daher hat der Gemeinderat beschlossen, die Eigenkompostierung wie folgt zu fördern:

Für die Errichtung einer Eigenkompostierungsvorrichtung zwischen dem 15.7.1991 und dem 31.12.1992 winken von der Gemeindekasse je Haus S 500,—. Dazu ist die Vorlage einer Rechnung über den Ankauf eines Kompostbehälters in dieser Zeit oder aber ein Nachweis der Herstellung im Eigenbau erforderlich. Kompostbehälter aus Kunststoff, Holz, Beton, Alu, Drahtgitter etc. gibt es je nach Ausführung von S 1000,— bis zu S 3.500,— und können z.B.: in Ebbs bei den Firmen Betonwerk Strasser, Zaun-Gründer oder Peppi Pichler angekauft werden.

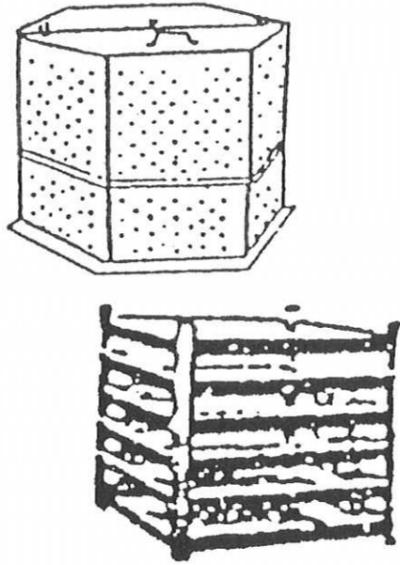
Sie erhalten nicht nur einmalig S 500,— als Prämie für die Einführung der Eigenkompostierung von der Gemeinde ausbezahlt, sondern ersparen sich auch Müllgebühren durch die Verwendung eines kleineren Müllbehälters bzw. einer Verlängerung des Abholzeitraumes auf 4 Wochen.

Wie kommt man zu dieser Prämie?

1. Geplante Kompostierung bei der Gemeinde anmelden (Tel. 05373-2202-0)
2. Komposter kaufen oder selbst herstellen
3. Anschließend Rechnung bei Gemeinde vorweisen bzw. Fertigstellung melden.

Kompostieren ist relativ einfach - bei der Gemeinde ist eine Beratungsbroschüre kostenlos erhältlich.

Über die ebenfalls im Abfallwirtschaftsgesetz vorgeschriebene und zu errichtende Gemeindekompostieranlage haben sich die im Abwasserverband Untere Schranne zusammengefaßten Gemeinden im Rahmen einer Besichtigungsfahrt nach Kramsach, Pill und Rum informiert. Konkrete Ergebnisse liegen aber noch nicht vor - man will die Erfahrungen der Pilotgemeinden noch abwarten.



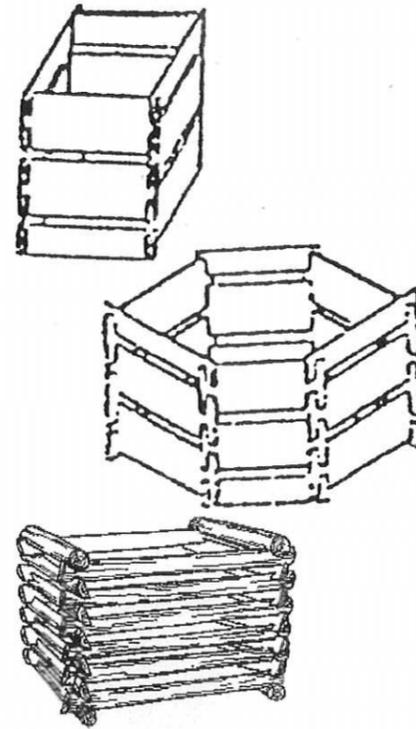
Kreisläufe schließen: Eigenkompostierung spart Gebühren.

Ortsbildgestaltung: Weiterbau Kaiserbergstraße

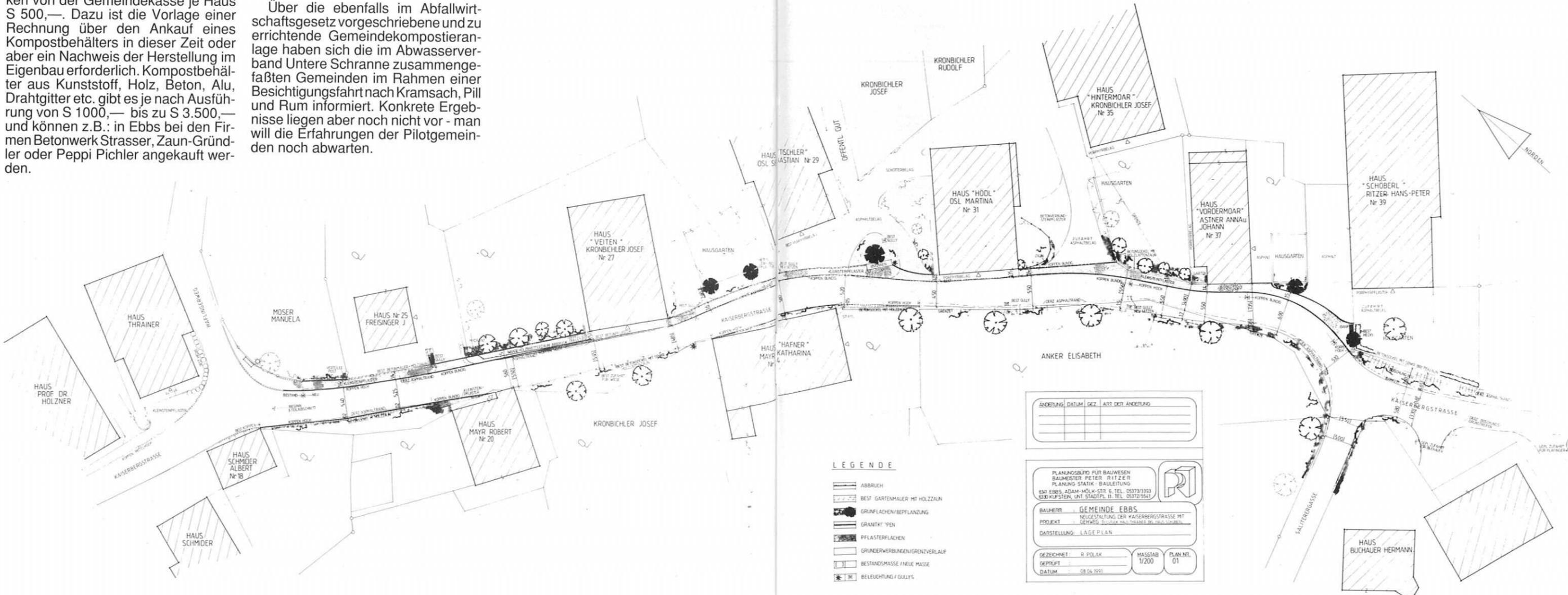
Nach den Wünschen des Gemeinderates soll heuer der Bereich Kreuzung Kaiserbergstraße/Kruckweg bis Kaiserbergstraße/Plafingerweg neu gestaltet werden. Planer Baumeister Ritzer hat wieder einen gefälligen Vorschlag erarbeitet, der mit den Grundeigentümern noch zu besprechen ist. Eine Realisierung wäre schon im Sinne der Verkehrssicherheit (Ausbildung eines Gehsteiges) wünschenswert und hofft die Gemeinde auf Verständnis bei den Grundeigentümern.

Als weitere Projekte sind vorgesehen: Die "Asphaltwüste" ins untere Oberndorf soll aufgelockert werden.

Auch die Ausgestaltung und Auflockerung der Zufahrt ins obere Oberndorf wäre mit geringem Aufwand möglich.



Planvorschlag Baumeister Ritzer: Kaiserbergstraße soll weiter verschönert und die Verkehrssicherheit erhöht werden.



Zahnpflege im Ebbser Kindergarten: „Gesund beginnt im Mund“

Wir alle haben unsere leidvollen Erfahrungen mit den Zähnen gemacht, weil uns niemand darüber aufgeklärt hat, wie wichtig richtige Mundhygiene und gesunde richtige Ernährung sind. Für unsere Kinder ist diese Situation noch kritischer, weil sie wesentlich mehr Süßigkeiten zu sich nehmen.

Nachdem die für Neuerungen immer aufgeschlossene Gemeindeführung von Ebbs ja zum Zahnprophylaxeprogramm des Landes Tirol gesagt hatte und die Finanzierung übernahm, konnte das Programm im Kindergarten anlaufen.

Als erste Komponente erfolgte eine gründliche Untersuchung der Milchzähne durch Zahnarzt Dr. Wakolbinger. Als weiterer Schritt folgten Gespräche der Prophylaxeassistentinnen Silvia Fröller und Margit Weißbacher mit den Kindern über die Entstehung von Karies und richtige Ernährung. An einem „großen Demonstrationsgebiß“ konnten die Kinder den richtigen Umgang mit der Zahnbürste spielerisch erlernen. Mit den Kindergärtnerinnen wurden in Kleinstgruppen das ganze Kindergartenjahr über die Zähne fleißig geputzt.

Um das Programm abzurunden und den Kindern die Angst vor einem Zahnarztbesuch zu nehmen, stattete der Kindergarten der Zahnarztpraxis von Dr.univ.med.Hans Chlebna in Ebbs einen Besuch ab.

Es steht aber außer Zweifel, daß letztlich die wichtigste und größte Verantwortung aufseiten der Eltern liegt. Der Kindergarten kann zwar aufklären und Anstöße geben und bewußte Zahnpflege vermitteln, aber richtige Ernährung und vor allem regelmäßiges Zähneputzen liegen hauptsächlich im Verantwortungsbereich der Eltern. Wir sollten uns bewußt sein, daß Zahngesundheit nicht ein Kapital ist, das man aufzehren darf. Es bedarf des aktiven Handelns und einer richtigen Einstellung, um sich dieses wertvolle Gut zu erhalten.

Wer will die fleißigen Handwerker seh'n ...

Orientierung des Kindes in seiner Umwelt - über einen längeren Zeitraum hinweg hatte dieses Bildungs- und Erziehungsziel Priorität im Ebbser Kindergarten. Die nähere und weitere Umgebung des Kindergartens kennenzulernen, mit Handwerk und Handwerksbetrieben vertraut zu werden war ein wesentlicher Schwerpunkt. Nachdem die Kinder durch Gespräche, Lieder und Gedichte an das Thema herangeführt wurden, nützte sich die Gelegenheit, einen heimischen Zimmereibetrieb zu besuchen.

Der selbst kinderreiche Zimmermeister und Vbgm. Johann Freisinger verstand es auf kindertümliche Art und Weise seinen Zimmereibetrieb vorzustellen. Dabei konnten die Kinder auch erleben, wie der Maschinenpark einer Zimmerei ineinandergreift und funktioniert. Sie bekamen Gelegenheit, bei Arbeitsvorgängen zuzuschauen und sie dadurch zu begreifen.

Es war für die Kinder eine höchst interessante, lehrreiche Exkursion. Und ich möchte mich auf diesem Wege einmal bei allen aufgeschlossenen Ebbser Wirtschaftsbetrieben herzlich dafür bedanken, daß die Ebbser Kindergärtner immer willkommen sind und eine freundliche Aufnahme bei ihren Besuchen in den Betrieben finden.

Die beste Vorbeugung (Prophylaxe) ist wertlos, wenn man sie nicht durchführt. Bedenken wir doch alle: gepflegte, funktionstüchtige Milchzähne sind unter anderem Voraussetzung für eine gesunde, körperliche, geistige und sprachliche Entwicklung.

Zähneputzen ist sooo wichtig!
Drum Kinder macht es bitte richtig:
nach Frühstück, Mittag- und Abendessen
dürft ihr niemals drauf vergessen

Und nach dem Naschen huscht ihr immer
eins, zwei, drei in Badezimmer
und putzt die Zähne blitzblank –
dann werden sie bestimmt nicht krank!



Beim Zähneputzen (von li.): Moser Bettina, Aufhammer Martin, Kronbichler Andreas, Ederegger Corinna



Zimmermeister Johann Freisinger im Gespräch mit den Kindergartenkindern.
v.li.: Kraszewski Mateusz, Ritzer Josef, Kronbichler Andreas, Salvenmoser Nadine, Stöckl Christoph, Wäger Barbara, Senfter Eva-Maria und Ritzer Martina

Hiermit nun verabschiedet sich der Ebbser Kindergarten bis zum Herbst 1991. Das neue Kindergartenjahr beginnt am Montag, den 9. September und darauf freuen sich schon viele Ebbser Kinder und die Kindergärtnerinnen.

Kindergartenleiterin Andrea Bauhofer